

Maßnahmenkatalog Landkreis Nordsachsen 2018

Auszug aus dem eea Management Tool mit folgendem Inhalt:

- Beschreibung
- Stand realisierte Maßnahmen
- Ideensammlung für das Arbeitsprogramm
- Notiz
- Dateien
- Dateien aus anderen Zyklen

Status: Abschluss

1 Entwicklungsplanung, Raumordnung

1.1 Konzepte, Strategie

1.1.1 Klimastrategie auf Landkreisebene, Energieperspektiven

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	8	8	40,0%	30,0%

Beschreibung

Der Landkreis verfügt über ein Leitbild mit qualifizierten und quantifizierten energie- und klimapolitischen Zielsetzungen für die kommunale Politik, inkl. Aussagen zur Mobilität. Der Landkreis bekräftigt sein energie- und klimapolitisch orientiertes Engagement durch die Unterzeichnung entsprechender Vereinbarungen wie z.B. dem "Klima-Bündnis" oder dem "Covenant of Mayors".
Diese generellen Prinzipien sind in einem offiziellen Dokument fixiert.

Stand realisierte Maßnahmen

2011: eine Klimastrategie auf Kreisebene entwickelt (siehe Energiekonzept S.66, 1.Fortschreibung 2014 S.35),

- Leitbild enthält u. a. konkrete Aussagen zur Energieeffizienz, Energieerzeugung, Energiespeicherung und Energieverteilung. Bis 2025 sind Potenziale für den Ausbau mit EE definiert wurden. Bereits heute werden die nationalen Ziele (2020) der Anteile EE an der Stromversorgung erreicht.
- Hauptziel ist die Entwicklung eine zukunftsfähige Strategie zur Erreichung der Klimaschutzziele bei gleichzeitiger Verbesserung der Wertschöpfung in der Region und der Absicherung des Energiebedarfes. Aus dem Leitbild wurden Handlungsfelder und erste Maßnahmen abgeleitet.
- das Leitbild wurde im Kreistag vorgestellt und beschlossen. Eine Veröffentlichung auf der Internetseite des Landratsamtes und der WFG Nordsachsen findet ebenso statt wie die Berichterstattung in regionalen Medien.

2012 Kreisentwicklungskonzept enthält Leitlinien zur Kreisentwicklung, u.a. für die Bereiche Landwirtschaft, Wald- und Forstwirtschaft, Abfallwirtschaft, Energieversorgung. Eine Quantifizierung einzelner Ziele erfolgte nicht.

- Mit der Beteiligung am eea wird das bestätigte Leitbild einschließlich Handlungsfelder weiterentwickelt und die Umsetzung der Maßnahmen forciert.

bereits seit 2008: Regionalentwicklungskonzept Bioenergieregion in der Mitte Ostdeutschlands (BINGO) als Beitrag zum Bundeswettbewerb Bioenergie-Regionen

- Leitbild: 100%-Region im Jahre 2030 - bilanzierte Autarkie als Mix aus biomassebasierter und anderen erneuerbaren Energien mit EEE- Strategie: Energieeinsparung, Energieeffizienz, Erneuerbare Energien mit Fokus auf Biomasse
- Beteiligung und Absichtserklärungen (Letter of Intent) einer Vielzahl regionaler Akteure
- mit Teilzielen, Meilensteinen, Arbeits- und Partizipationsstrukturen, Grundlagen für Projektfortschrittskontrolle und Evaluation
- Veröffentlichung des Konzepts 2008

Ideensammlung für das Arbeitsprogramm

Notiz

Alexander Schulze 11.09.2018

2018: Kreisentwicklungskonzept 2030 ausgeschrieben - nach Fertigstellung -> Sichtung, ob bewertbare Inhalte vorhanden sind, insb. in Richtung Leitbild und Maßnahmenkatalog

Dateien aus anderen Zyklen

[Energiekonzept Landkreis Nordsachsen 2011](#) .PDF, 5416 kB
20.07.2016, Alexander Schulze

[1. Fortschreibung Energiekonzept Landkreis Nordsachsen 2014](#) .PDF, 1270 kB

20.07.2016, Alexander Schulze

1.1.2 Klimaschutz- und Energiekonzept

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	8	4	50,0%	45,0%

Beschreibung

Der Landkreis verfügt über ein Klimaschutz- und Energiekonzept zur Konkretisierung des Leitbildes (als Grundlage für Planungsinstrumente wie Energie-, Verkehrs-, Regional- und Bauleitplanung und Abfall- und Abwasserkonzept).

Das Konzept enthält z.B. Strategien:

- zur Effizienzsteigerung und Emissionsminderung
- zur vollen Ausnutzung des Potenzials lokaler (erneuerbarer) Energieproduktion
- zum Erhalt der natürlichen Umgebung und landwirtschaftlicher Aktivitäten.

Das Konzept orientiert sich an mittel- und langfristigen Zielen und Strategien und beinhaltet einen Absenkpfad (Energiebedarf, CO2-Emissionen).

Stand realisierte Maßnahmen

- 2010 Beschluss Energiekonzept Landkreis Nordsachsen gemeinsam mit Landkreisen Wittenberg und Anhalt-Bitterfeld für die Region Nordsachsen (Abwertung)
- Bearbeitungszeitraum EK 2010-2011, umfangreichen Beteiligung verschiedener Akteure (Bürger, Energieversorger enviaM, Stadtwerke Torgau, Eilenburg, Schkeuditz und Delitzsch)
- Aussagen und Strategien für die Bereiche Energieeffizienz, Ausbau der Potenzials erneuerbarer Energien und den Erhalt der natürlichen Umgebung,
- die Ergebnisse fließen in die aktuellen Energie-, Regional- und Bauleitplanung ein,
- die energetischen Potenziale zur der Nutzung der landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Biomasse wurde dargestellt und quantifiziert,
- es wurden die Teilbereiche Private Haushalt und Industrie/Gewerbe mit den Energiebereichen Strom und Wärme betrachtet.
- 2014 Fortschreibung Energiekonzept über die WfG Landkreis Nordsachsen im Rahmen des Projektes VISNOVA, Evaluierung des Energiekonzeptes, Energieerzeugungs-und-verbrauchsdaten
- Fortschreibung des Maßnahmenkataloges und Übertragung der Zuständigkeit für die Umsetzung auf das Energieteam des Landkreises
- Veröffentlichung über Kreis- und WfG-Internetseite, Berichterstattung in regionalen Medien

1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	10	8	25,0%	75,0%

Beschreibung

Der Landkreis führt regelmäßig (mind. alle 4 Jahre) eine Situationsanalyse für die Bereiche Energie und Klima für das gesamte Landkreisgebiet durch, inkl. Aussagen zur Mobilität.

Die Bilanz umfasst u.a. die Themen:

- Energieverbrauch,
- CO2-Bilanz für das ganze Landkreisgebiet (bottom-up oder top-down-Ansatz, z.B. mit ECORegion),
- Treibhausgasemissionen,
- Primärenergie, sowie Einzelindikatoren z.B. für:
- Mobilität,
- Energieeffizienz,
- Erneuerbare Energien,
- Wasserversorgung
- Abfall.

Stand realisierte Maßnahmen

2011: Energiekonzept mit einfacher Endenergiebilanz, Verbrauchsdaten getrennt nach Sektoren (Haushalte und GHD) erfasst und ausgewertet (ohne Verkehrssektor), grundlegend nach Bottom-Up-Prinzip, bzw. punktuell Top-Down (bspw. nicht leitungsgebundene Energieträger)

2012: Energiebilanz für Bereich Verkehr auf Basis der Bundestatistik und von Berechnungen des Instituts für Wirtschafts- und Regionalentwicklung

2014: 1. Fortschreibung des Energiekonzepts im Rahmen des VIS NOVA Projektes. Das Konzept wurde der Regionalen Steuerungsgruppe (regionale Akteure: Landkeisverwaltung, Energiewirtschaft, Initiativen) vorgestellt, daneben den Internationalen Partnern zu Verfügung gestellt.

2016: Energie-/CO2-Bilanz nach Sektoren und Energieträgern für das Landkreisgebiet auf Basis der Daten der 1. Fortschreibung des Energiekonzepts von 2014 mit ECOregion erstellt.

bottom-up Ansatz für:

- leitungsgebundene Energieträger
- lokale regenerative Energien
- lokale Verkehrsemissionen

keine lokalen Daten für Sektoren: Haushalt und Wirtschaft

Dateien aus anderen Zyklen

[CO2-Bilanz LK Nordsachsen 2016](#) .PDF, 437 kB

Vereinfachte Emissionsbilanz

09.08.2016, Alexander Schulze

1.1.4 Evaluation von Klimawandeleffekten

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	6	6	90,0%	10,0%

Beschreibung

Der Landkreis schätzt die Folgen des Klimawandels unter Beachtung der Sensibilität des Landkreisgebietes ab und handelt dementsprechend. Themen für die Überprüfung sind:

- Risikobewertung (Überschwemmungen, Erosionen, Trockenperioden, Waldbrandgefahr etc.)
- Anpassung der Gebäudestandards (Vermeidung zusätzlicher Klimatisierung in Gebäuden)
- Sicherheit von Bevölkerung und Touristen
- Reduzierter Betrieb konventioneller Kraftwerke in Hitze-/ Trockenperioden (z.B. verringerte Stromerzeugung aus Wasserkraft)
- Anpassung Vegetation / Landnutzung.

Die Themen werden mit den lokalen Interessenvertretern diskutiert und die Ergebnisse fließen in das Leitbild und die Konzepte ein.

Stand realisierte Maßnahmen

In 2011 wurde eine die Studie "Raumentwicklungsstrategien zum Klimawandel Planungsregion Westsachsen" als umfangreiche wissenschaftliche Vulnerabilitätsanalyse für den regionalen Planungsverband erarbeitet (Modellprojekt BBSR). Der Landkreis ist Teil des Planungsverbandes und damit im Untersuchungsgebiet gelegen. Neben zahlreichen anderen relevanten Akteuren hat sich der Landkreis am Erarbeitungsprozess aktiv beteiligt.

Die 1. Analyse erstreckt sich auf die Bereiche Vulnerabilität ggü. Hitzebelastung, Starkregen, Hochwasser, Verringerung des sommerlichen Wasserdargebots, Raumnutzung ggü. Klimawandel, Kulturlandschaft. Umfangreiche Handlungsempfehlungen und Fokusgebiete wurden herausgearbeitet. Das Projekt wurde 2011 fortgesetzt und durch eine ebenso umfangreiche wissenschaftliche Klimaanalyse für die Planungsregion ergänzt.

Die Erkenntnisse sollen in die zukünftige Regionalplanung einfließen.

1.1.5 Abfallkonzept

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	6	6	80,0%	0,0%

Beschreibung

Der Landkreis erstellt Konzepte / Strategien / Untersuchungen um eine lokale Strategie zur Reduktion und (energetischen) Nutzung von Abfall zu erlassen. Die Strategie zielt auf die Rückgewinnung wiederverwertbarer Materialien, die Erhöhung der Abfalltrennung und die Senkung von Energieverbrauch und CO₂-Emissionen bei der Abfalleinsammlung.

Abfallarten:

- Restmüll
- Bioabfall
- Deponiegas
- nicht andienungspflichtige Abfälle.

Das Gebührensystem spiegelt das Verursacherprinzip wieder und fördert damit Abfallrecycling und -wiederverwendung.

Stand realisierte Maßnahmen

Das Abfallkonzept des Landkreis wurde in 2014 überarbeitet.

- > entspr. KrWG sind Aussagen zu folgenden Schritten enthalten: Vermeiden, Vorbereiten zur Wiederverwertung, Recycling, sonstige Verwertung, insbesondere energetische Verwertung und Verfüllung, - Beseitigung;
- Abfallvermeidung: Dokumentation Ist-Stand (Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit/Beratung) und Maßnahmenplanung;
- Ökologische Bewertung des Ist-Standes enthalten (Klima-/Ressourcenschutz)
- Aussagen zu Potenziale der energetischen Verwertung von Bioabfällen enthalten
- > Potenzial als zu gering für eine sinnvolle Realisierbarkeit eingeschätzt, insb. aufgrund hohem Eigenkompostierungsanteil und dünner Besiedlung;
- konzeptionelle Aussagen der Möglichkeiten zur Getrennthaltung von Wertstoffen (Stoffstrommanagement);

- ein einfacher Maßnahmenplan ist enthalten; relevant Schwerpunkte der Maßnahmenplanung:
- > Ökologie und Kreislaufwirtschaft, Abfallvermeidung, Abfallerfassung und weitere.

Ein leichter Rückgang des spezifischen Restabfallaufkommens (pro Einwohner) ist über die letzten Jahre zu verzeichnen.

Ideensammlung für das Arbeitsprogramm

1.2 Kommunale Entwicklungsplanung

1.2.1 Kommunale Energieplanung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	0	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

entfällt

1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	10	8	80,0%	20,0%

Beschreibung

Der Landkreis verfügt über eine Verkehrsplanung, mit dem Ziel einer Reduktion des motorisierten Individualverkehrs auf dem Landkreisgebiet und mit konkreten Aussagen und Strategien zu:

- Maßnahmen zur Reduktion von motorisiertem Individualverkehr
 - Förderung von Radwegen
 - Förderung / Ausbau des ÖPNV und kombinierter Mobilität
 - Geeignete Positionierung von verkehrserzeugenden Einrichtungen (Einkaufszentren, Schulen etc.).
- Die Verkehrsplanung enthält u.a. eine Karte und wird von einem Aktivitätenprogramm mit Strategien und Zwischenzielen begleitet. Die Umsetzung wird evaluiert.

Stand realisierte Maßnahmen

- der Landkreis ist Mitglied im Zweckverband Nahverkehrsverband Leipzig/Mitteldeutschen Verkehrsverbund MDV - daher erfolgt Abwertung
- Zweckverband Nahverkehrsverband Leipzig macht NVP
- mit dem Nahverkehrsplan(NVP) 2011 wurden die Rahmenbedingungen der künftigen Entwicklung des ÖPNV festgelegt,
- dies beinhaltet die Belange des SPNV und des überregionalen ÖPNV. Im NVP sind Grundsätze und Zielstellungen zur ÖPNV-Entwicklung festgeschrieben.
- Im NVP wurde auf der Grundlage einer fundierten Bestandsaufnahme einschließlich deren Bewertung eine Verkehrsprognose bis 2015 dargestellt. Die Senkung des Modal-Split-Anteils des motorisierten Individualverkehrs auch im Sinne eines Beitrags zum Umwelt- und zum Klimaschutz ist als Zielstellung klar definiert Dementsprechend ist auch das enthaltene Entwicklungskonzept auf eine qualitative Angebotsverbesserung hin ausgerichtet.
- seit 12/2015 wird der NVP fortgeschrieben, Fertigstellung ist für 01/2017 geplant;

Der Landkreis hat in 2013 einen Radverkehrsplan erarbeiten lassen. Es enthält Radverkehrskonzeption auf Basis einer fundierten Bestandsanalyse. Ein Maßnahmenplan ist ebenso enthalten, wie ein Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit. Das Konzept ist im Internet auf der Seite des Landkreises vollständig frei abrufbar.

Für die Erarbeitung und Koordinierung der Radverkehrskonzeption LK NOS wurde eine AG Radverkehr eingerichtet, die aus Vertretern des Landkreises (Verkehrsamt, Straßenbauamt, Planungsamt) sowie aus Vertretern der Kommunen, des ADFC, der Regionalmanagements sowie von Tourismusvereinen besteht. Das Gremium tagt jeweils zweimal jährlich. Eine Evaluierung mit Fortschreibung der Konzeption ist geplant.

2017: Planung für Modellprojekt "Nordsachsen bewegt! erarbeitet mit 3 Tragsäulen: Taktverdichtung, Integrale Taktknoten und Intelligente/Alternative Mobilitätsangebote; Projekt seit 2017 in Umsetzung; Gesamtziel=bedarfsgerechte Verbesserung des ÖPNV-Angebots;

2018: E-Mobilitätskonzept für Fuhrpark des Landkreises: u.a. auch Betrachtung der Ladeinfrastruktur im Kreisgebiet und Ausbaupotenzialen

Für die Kreisstraßen existiert derzeit noch kein integriertes Gesamtkonzept.

Dateien aus anderen Zyklen

[Beschluss Radverkehrskonzept \(Amtsblatt\)](#) .PDF, 161 kB
03.08.2016, Alexander Schulze

[Beschluss Nahverkehrsplan](#) .PDF, 387 kB
Beschlussdeckblatt vom 04.12.2019

25.02.2020, Uwe Kupfer

[Nahverkehrsplan vom 04.12.2019](#) .PDF, 19290 kB
Langfassung

25.02.2020, Uwe Kupfer

1.3 Verpflichtung von Grundstückseigentümern

1.3.1 Regional- und Bauleitplanung (Grundstücks-eigentümergebundene Instrumente)

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	10	10	80,0%	0,0%

Beschreibung

Die Ziele des Leitbilds / Klimaschutzkonzeptes und der Energie- / Verkehrsplanung sind in der Regionalplanung (räuml. Entwicklungskonzept / Landschaftsplanung / ILEK) des Landkreises verankert.

- Bionenergie- oder energieautarke Region
- Vorbehalts- und Vorranggebiete für Nutzung erneuerbarer Energieträger
- Entwicklung einer energiesparenden und verkehrsvermeidenden Siedlungsstruktur und Freiraumentwicklung
- Vorbehaltsgebiete Klimaschutz und Klimaanpassung

Die Bauleitplanungen der Städte und Gemeinden werden vom Landkreis anhand energie- und klimapolitischer Kriterien geprüft bzw. wird deren Berücksichtigung aktiv unterstützt. (auch in Satzungen, städtebaul. Verträgen).

Sie verlangen z.B.:

- Vorranggebiete für erneuerbare Energien
- Kompakte Bauformen, gute Dämmung, günstige Orientierung der Bauten
- Versickerung von Niederschlagswasser, Reduktion der Bodenversiegelung
- Hohe Bebauungsdichten
- Zusätzliche Auflagen zur Energieeffizienz
- Begrünung, Grünflächenvernetzung, Regeln zur Erhöhung der natürlichen Durchlüftung
- Unterstützung der Städte / Gemeinden bei der Aufstellung

Stand realisierte Maßnahmen

- der Landkreis genehmigt B-Pläne, die nicht auf Basis abgestimmter FNP erstellt werden. Ansonsten fällt die Aufstellung von B-Plänen nicht in den Zuständigkeitsbereich des Landkreise,
- wesentliche konzeptionelle Plangrundlagen sind: Regionalplan, 4 ILEKs und das Kreisentwicklungskonzept,
- der Landkreis ist Mitglied im Regionalen Planungsverband Leipzig-Westsachsen und arbeitet dort aktiv an der Erstellung und Fortschreibung des Regionalplans mit. Im Regionalplan werden Ziele definiert und Maßnahmen abgeleitet, u.a. zu den Themen Energieversorgung und erneuerbare Energien, Verkehr (Ausbau Radverkehr und Stärkung ÖPNV) sowie Schutz, Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft getroffen.
- die 3 LEADER-Regionen im Landkreis verfolgen die Handlungsschwerpunkte Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Klimaschutz in unterschiedlicher Ausprägung. Schwerpunkte sind meist die Beförderung des Ausbaus erneuerbarer Energien durch unterschiedliche Maßnahmen (bspw. Delitzscher Land, Dübener Heide).
- in den Rahmen der Regionalplanung ist auch das Projekt KlimaMORO (vgl. 1.1.4) einzuordnen, welches für das Planungsgebiet erstellt wurde und eine Spezialplanung zur Klimafolgenanpassung darstellt, welche sukzessive umgesetzt werden soll.
- relevante Ziele sind im Aufstellungsbeschluss genannt: bspw. Ausbau Windkraft usw.;
- Information der Kommunen über Bürgermeisterberatung;

1.3.2 Innovative, nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	0	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

entfällt

1.4 Baugenehmigung, -kontrolle

1.4.1 Prüfung Baugenehmigung und Bauausführung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	8	0	0,0%	50,0%

Beschreibung

Der Spielraum bei Baugenehmigungs- und Baukontrollverfahren wird optimal genutzt, um eine möglichst energieeffiziente Bauweise sicherzustellen.

Beispiele:

- Stichproben durch die Bauaufsicht
- Richtlinien für Kontrollpersonal, Festlegung und Sicherung der Kontrollqualität
- Bauunterlagen mit Protokollen der durchgeführten Qualitätssicherungsmaßnahmen
- Solaranlagen in Baugenehmigungen enthalten
- Effiziente Kontrollsysteme
- Aufforderung zur vorbildlichen Handhabung des Gebäudeenergieausweises resp. Visualisierung des Energieverbrauchs.

Stand realisierte Maßnahmen

Für die Vollzugsprüfung der EnEV ist in Sachsen die Landesdirektion Sachsen – Landesstelle für Bautechnik – zuständig. Quelle: Sächsische Energieeinsparverordnungs-Durchführungsverordnung

Für die Vollzugsprüfung des EEWärmeG ist in Sachsen das SMWA (Wirtschaftsministerium) zuständig. Quelle dafür liegt vor (BDEW-Studie).

Daher Abwertung auf 0 mgl. Punkte

Ergänzende Informationen:

- der Landkreis ist zuständig für die untere Bauaufsicht in einem Teil der Kommunen des Landkreises (4 von 5 großen Kreisstädten haben eigene Bauaufsichtsbehörde). Die Zuständigkeiten/Organisation betreffend Baugenehmigungsverfahren innerhalb der Landkreisverwaltung sind eindeutig bestimmt.
- die derzeitige Kontrolle bezieht sich auf Prüfung der Vorlage des Energieausweises zur Fertigstellung genehmigungspflichtiger Bauvorhaben. Bei genehmigungspflichtigen Vorhaben werden Unternehmerklärungen verlangt. In denen wird die Erfüllung bestätigt. Eine Kontrolle vor Ort in Bezug auf die EnEV erfolgt nicht und ist mit den aktuellen Personalkapazitäten nicht darstellbar.

1.4.2 Beratung zu Energie und Klimaschutz im Bauverfahren

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	4	4	45,0%	35,0%

Beschreibung

Die Baugenehmigungs- und Kontrollverfahren werden in einem frühen Stadium des Bauverfahrens für flankierende Maßnahmen zur Förderung von Energieeffizienz- und Klimathemen verwendet.

Beispiele:

- Abgabe einer Bauherrenmappe mit Empfehlungen zu energieeffizientem Bauen
- Empfehlung oder Finanzierung einer Energieberatung (Verweis auf Fachberatungsstellen)
- Empfehlung zur Erstellung von Gebäudeenergieausweisen.

Die Wirkung der Beratung wird anhand von Indikatoren ausgewertet.

Stand realisierte Maßnahmen

- Zuständigkeit liegt bei WfG und der Bauaufsicht (Bauvoranfragen, Bauanträge u.a) im Landratsamt,
- interessierten Bauherren werden Informationen über beide Anlaufstellen bereitgestellt (Beratungsangebote, Bauherrenmappe, Informationsmaterial SAENA, DENA, KfW)
- seit 06/2016 verfügt der Landkreis über die digitale Bauherrenmappe als Informations- und Beratungsangebot für Bauherren (www.digitale-bauherrenmappe.de). Das Angebot wird über die Sächsische Energieagentur bereitgestellt. Flyer liegen in Bürgerservice-Stellen aus.

ergänzend:

- Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Sachsen (vgl. 6.5.1); auch Beratungsangebot für Bauherren an fünf Beratungsstellen im Landkreis; Unterstützung der VBZ bei Öffentlichkeitsarbeit bzw. Angebotsbewerbung erfolgt laufend durch den LK;

2 Kommunale Gebäude, Anlagen

2.1 Energie- und Wassermanagement

2.1.1 Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	4	4	30,0%	10,0%

Beschreibung

Der Landkreis hat energetische Standards für kommunale Gebäude definiert (Neubau und Bewirtschaftung) inkl.:

- Effiziente Elektrizitätsnutzung
- Wärmeeffizienz der Gebäude
- Mindestanteil erneuerbarer Energien
- Gesundheit und Bauökologie
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeit bei Bau, Betrieb und Wartung
- Beschränkung der Klimatisierung
- Ausschreibungen für landkreiseigene Gebäude
- Ökologische Beschaffung bei Bau und Konstruktion.

Die Kosten der Klimafolgen sowie die Lebenszykluskosten sollen in der Festlegung von Standards berücksichtigt werden.

Stand realisierte Maßnahmen

Bisher sind noch keine entsprechenden Standards für Bau der kreiseigenen Immobilien vorhanden.

Für den Einkauf von Strom und Gas trat am 01.01.2016 die Beschaffungsrichtlinie in Kraft. Der Anteil erneuerbarer Energien muss bei Strom mind. 45 %, bei Gas mind. 3 % betragen.

Für den Betrieb trat am 01.07.2016 die Dienstanweisung Energie in Kraft. Sie enthält Regeln zum Betrieb technischer Anlagen, zur Nutzung, zum Energieberichtswesen, zur Behandlung von Störfällen.

Hinsichtlich Hausmeisterleistungen existiert ein FM-Dienstleistungsvertrag mit der Firma Dussmann für alle Verwaltungsgebäude in Torgau, Oschatz und Eilenburg, alle Schulen in Trägerschaft des Landkreises in Torgau und Oschatz und die schulische Einrichtungen in Trägerschaft des Landkreises am Standort Dr.-Belian-Straße in Eilenburg, einschließlich Schulsporthalle. Anforderungen an Qualifikation und Schulung der Hausmeister sind im Vertrag geregelt. Der Leistungsumfang der technischen Betriebsführung ist unter Bezugnahme auf DIN CEN/TS 15379 geregelt und beinhaltet u.a. das Energiemanagement. Die Stellenbeschreibung des Objektkoordinator beinhaltet u.a.:

- Kontrolle und Dokumentation der Energie- und Wasserverbräuche der betreuten Liegenschaften
- Nichtinvestive Anlagenoptimierung (Heizung, Klima, Lüftung, Sanitär über GLT, wenn vorhanden)
- Einregulierung der technischen Anlagen auf die Belange des LRA Nordsachsen unter Berücksichtigung größtmöglicher Einsparung von Energie und Wasser

Für die Verwaltungsgebäude und schulischen Einrichtungen in Trägerschaft des Landkreises in Delitzsch, Schkeuditz und Taucha sowie die K.-Neumann-Schule Eilenburg und das BSZ Eilenburg mit landkreiseigenen Hausmeistern sind diese Aufgaben Bestandteil der Arbeitsplatzbeschreibungen. Entsprechende Unterlagen/Dokumente wurden bereits vom Haupt- und Personalamt zur Verfügung gestellt

Einsatz erneuerbarer Energien punktuell bei Sanierungen, bspw. Puschkinstraße Torgau --> Geothermie --> 0,38 % an Wärmebereitstellung gesamt.

Die kontinuierliche Baubegleitung und Kontrolle der Einhaltung der EnEV / EEWärmeG bei Neubau und Sanierung ist sichergestellt.

2.1.2 Bestandsaufnahme, Analyse

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	6	6	100,0%	0,0%

Beschreibung

Der Landkreis führt eine energietechnische Bestandsaufnahme aller relevanten landkreiseigenen Gebäude und Anlagen, z.B. mit dem Gebäudeenergieausweis, durch.

Die Bestandsaufnahme umfasst:

- Ermittlung der Energiekennzahlen Strom und Wärme, CO₂-/ Treibhausgasemissionen, Wasserverbrauch
- Erfassung der Gebäudesubstanz, Haustechnik
- Detaillierte Analyse der Art der Stromnutzung (Anteil des Elektrizitätsverbrauchs für Zentralheizung, Warmwasser, Klimatisierung, Beleuchtung, Kochen, elektr. Geräte etc.)
- Analyse der Einsatzmöglichkeiten von erneuerbaren Energieträgern
- Abschätzung von Energieeinsparpotenzialen
- Ausweisung von Sofortmaßnahmen
- Festlegung Vorgehen zum Sanierungsplan.

Stand realisierte Maßnahmen

Bestandsaufnahme/Analyse:

- erfolgt im Rahmen von 2 Projekten: Energieeffizienz-Netzwerk (2016-2018), Klimaschutzteilkonzept (2016)
- Eine umfassende bauliche-/technische Bestandsaufnahme der Objekte mit Sanierungsbedarf bzw. darüber hinaus (Baustein 1) wurde mit dem KSTK durchgeführt
- Die Ermittlung, Analyse und Bewertung der Energiekennzahlen für alle Gebäude des Landkreises ist abgeschlossen und wird jährlich fortgeschrieben.
- Die Detail-Erfassung der haustechnischen Anlagen wurde begonnen (zunächst Begehungen in auffälligen Objekten mit Dokumentation)

Abschätzung Einsparpotenziale:

- Die Abschätzung der Einsparpotenziale erfolgt für alle Gebäude mittels Kennzahlenbewertung (Verbrauch + Kosten)
- Sanierungsfahrplan auf Basis der Bestandsanalyse ist erstellt (2016 KSTK)
- Für bei der Erfassung erkannte gravierende Auffälligkeiten wurden bereits Sofortmaßnahmen eingeleitet.

Ein Energieausweis ist in allen verbrauchsrelevanten Gebäuden öffentlich ausgehängt.

2.1.3 Controlling, Betriebsoptimierung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	6	6	100,0%	0,0%

Beschreibung

Durchführung eines Controllings der Energie- (Strom, Wärme) und Wasserverbräuche für alle landkreiseigenen Gebäude und Anlagen (inkl. Erfassung des Verbrauchs nach Nutzungsart über die Zeit, Einsatz von Smart Metering).

Stand realisierte Maßnahmen

2016:

- Die Verbräuche aller Gebäude sind erfasst und rückwirkend (2013-2015) analysiert
- Professionelle Software für Energiecontrolling (VITRICON) seit Sept. 2016
- Seit Anfang 2016 wurden/werden systematisch in allen Gebäuden, die Auffälligkeiten aufweisen, Betriebsoptimierungen vorgenommen.

Seit 2017:

- Ausstattung der Objekte und Hausmeister mit Technik zur Ferneingabe der Zählerstände vor Ort (Mittels Bar-Codes an Zählern und Smartphones)
- Energieberichte (liegenschaftsübergreifend und -spezifisch) werden erstellt und die Ergebnisse bei Bedarf mit den Objektverantwortlichen besprochen.

Weiterhin:

Erfassung und Verarbeitung der Gebäudeenergie- und Wasserverbräuche durch unterschiedliche Stellen (insb. externer FM-Dienstleister, Energiemanager) ist organisationsstrukturell klar definiert/Stellen zugewiesen. Eine Rückmeldung über die Verbrauchsentwicklung (jährlich) an Gebäudeverantwortliche und zuständige Gremien erfolgt.

Die Gebäudeverantwortlichen verfügen über das Budget und die Zeitkompetenz, bei kleinen Problemen (laufende Spülung, kaputte Umwälzpumpe, etc.) Sofortmaßnahmen zu ergreifen.

Dateien aus anderen Zyklen

[Jahresenergiebericht Landkreis 2014 bis 2017](#) .PDF, 244 kB

04.05.2018, Frank Preuß

[Monatsenergiebericht Landkreis, 2014 bis 2017](#) .PDF, 227 kB

04.05.2018, Frank Preuß

[Liegenschaftsenergiebilanz Landkreis 2017](#) .PDF, 167 kB

04.05.2018, Frank Preuß

2.1.4 Sanierungsplanung / -konzept

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	6	6	90,0%	0,0%

Beschreibung

Auf Basis der Bestandsaufnahme erstellt der Landkreis eine mittel- und langfristige Sanierungsplanung für alle landkreiseigenen Objekte mit Einsparpotenzial (gemäß 2.1.1 und 2.1.2).

Ein Sanierungskonzept berücksichtigt jeweils:

- Art der Maßnahmen
- Zu erwartende Kosten und Einsparungen
- Zeitpunkt der Umsetzung
- Zuständigkeiten für die Umsetzung
- Finanzierung und Prüfung von innovativen Finanzierungsmodellen wie z.B. Contracting
- Bau- und Unterhaltsstandards
- vorhersehbare Auswirkungen des Klimawandels.

Stand realisierte Maßnahmen

- 2016 - Klimaschutzteilkonzept für die öffentlichen Gebäude fertiggestellt,
- Auswahl von 66 Gebäude (alle im Baustein 1; sanierungsbedürftige Gebäude: 30 im Baustein 2, 9 im Baustein 3),
- umfassende baulich/technische Bestandserfassung und Bewertung in Bausteinen 2 und 3,
- Durchrechnen von Sanierungsvarianten und deren Bewertung unter Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit;
- Konzept für Org., Controlling, Öffentlichkeitsarbeit;
- begleitende Öffentlichkeitsarbeit erfolgt;
- es bestehen Contractingverträge mit den Stadtwerken Torgau GmbH zur Errichtung, zum Einsatz und zur Betreibung von BHKW am Förderschulzentrum Torgau, im Flügel C des Verwaltungsgebäudes Schloss Hartenfels in Torgau, im Altbau des Johann-Walther-Gymnasiums Torgau sowie im Verwaltungsgebäude Südring 17 in Torgau;
- verhandelt und geprüft werden gegenwärtig mögliche Contractingvereinbarungen/-verträge mit den Stadtwerken Eilenburg zum Einsatz von BHKW für die Verwaltungsgebäude und die schulischen Einrichtungen am Standort Dr.-Belian-Straße in Eilenburg.

2.1.5 Beispielhafter Neubau / beispielhafte Sanierung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	4	4	0,0%	0,0%

Beschreibung

Der Landkreis hat vorbildliche energetische Standards (hohe Energieeffizienz, geringe CO2-Emissionen) beim Neubau oder der Sanierung von einem oder mehreren landkreiseigenen Gebäuden beispielhaft umgesetzt. Die Umsetzung orientiert sich an den strategischen Zielen und dem vereinbarten Absenkepfad.

Stand realisierte Maßnahmen

Der Landkreis hat in den letzten 15 Jahren einen Großteil der Immobilien (energetisch) saniert oder neu errichtet. Übersicht über Sanierungen/Neubauprojekte ist im Management Tool verknüpft.

Mit dem Klimaschutzteilkonzept wurden für 39 Objekten von 66 untersuchten Objekten konzeptionelle und planerische Arbeiten zur Erreichung Standard KfW 55 und dem Einsatz EE formuliert. Die Ergebnisse des KSTK (Fertigstellung 05/2016) werden zukünftig über den Energiebericht veröffentlicht.

Leuchtturmprojekte (Passivhaus-/Niedrigsenergie-/Plusenergiehausstandard erreicht) sind nicht vorhanden.

Ideensammlung für das Arbeitsprogramm

Dateien aus anderen Zyklen

[Übersicht Gebäudesanierungsmaßnahmen](#) .XLB, 32 kB

Stand: 2013-11-12

12.11.2013, Jürgen Uhlig

2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung

2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	8	8	11,0%	10,0%

Beschreibung

Der Landkreis erhöht die Deckung des Wärmebedarfs für Heizung und Kühlung der landkreiseigenen Gebäude und Anlagen aus erneuerbaren Energiequellen: Solarthermie, Biomasse, Umweltwärme, Geothermie etc. (ohne energetische Nutzung von Abwärme, siehe Maßnahmenbereich 3) und wertet sie aus (in % des Gesamtwärmebedarfes für landkreiseigene Gebäude und Anlagen).

Stand realisierte Maßnahmen

Gesamtendenergieverbrauch Heizenergie: 15.107.674 kWh/a (Stand: 2018, Berechnung/Zuarbeit Energiemanager)

Geothermie: ca. 41.900 kWh --> 0,28 %. (Geothermie)

Der Anteil an Erdgas beträgt rund 59 % (Rest u.a. Fernwärme, Nahwärme, Heizöl usw.)

Seit 2018: Per Ausschreibung Biomethan-Anteil von 3 % im Erdgas -> bei rund 59 % Erdgasanteil beträgt der Anteil rund 1,8 % Biomethan am Gesamtverbrauch.

Summe damit: ca. 2,1 % Anteil

Notiz

Alexander Schulze 16.10.2018

Datengrundlage/Berechnung von Energiemanager mit aktuellen Zahlen zu validieren (2018)

2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	8	8	15,0%	50,0%

Beschreibung

Der Landkreis erhöht den Anteil erneuerbarer Energien am Elektrizitätsverbrauch der landkreiseigenen Gebäude und Anlagen: Wind, Biomasse, Photovoltaik, Kleinwasser-kraft, Biogas, Ökostrom-Mix etc. und wertet ihn aus (in % des Gesamtstrombedarfes für landkreiseigene Gebäude und Anlagen).

Stand realisierte Maßnahmen

Stromverbrauch Liegenschaften Landkreis: 3.355,6 MWh/a (2015).

Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung vom 01.01.2016 vom Landrat in Kraft gesetzt mit Selbstverpflichtung zum Einkauf von Strom mit mind 45 % Anteil erneuerbarer Energien. Berücksichtigung bei kommenden Ausschreibungen. Derzeit kein Bezug von erneuerbaren Strom.

Auf den Gebäuden des Landkreises sind der derzeit 3 PV-Anlagen installiert:

- Technologie- und Gründerzentrum Torgau, Solarstr. 27, Photovoltaikanlage im Eigentum des Landkreises: Einspeisevergütung über die Stadtwerke Torgau im Jahr 2012: 2.611,85€.
- ATO: Photovoltaikanlage auf dem Dach des Verwaltungsgebäudes - Leistungsdaten: 19,32 kwp, 16.540 kwh produziert (davon 7.932 kwh ins Netz eingespeist, 8.608 kwh Eigenverbrauch).
- Städtisches Gymnasium in Torgau

Nutzung von Deponiefläche Rechau-Zöschau zur Errichtung von PV-Anlagen wurde nicht realisiert.

Notiz

Alexander Schulze 16.10.2018

Zertifikat vorlegen

Anteil Ökostrom an Gesamtstromverbrauch bewerten

Dateien aus anderen Zyklen

[Belegarbeit PV-Anlage JWG](#) .PDF, 863 kB

29.08.2016, Alexander Schulze

[Ermächtigung LR Strom- und Gasausschreibung 2018/2019](#) .PDF, 861 kB

Beschluss des Kreistages

22.05.2018, Uwe Kupfer

[GE elektronische Ausschreibung mit elektronischer Auktion Beschaffung Strom und Gas](#)

.PDF, 1716 kB

Beschluss Vergabeausschuss des Kreistages

22.05.2018, Uwe Kupfer

2.2.3 Energieeffizienz Wärme

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	8	8	30,0%	5,0%

Beschreibung

Der Landkreis erhöht die Energieeffizienz für das Heizen und Kühlen der landkreiseigenen Gebäude und wertet die Energieeffizienz anhand der Energiekennzahlen für Heizung, Warmwasser sowie Kühlung für verschiedene Gebäudetypen aus.

Stand realisierte Maßnahmen

Erfassungsgrad 100 %

2.2.4 Energieeffizienz Elektrizität

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	8	8	37,0%	5,0%

Beschreibung

Der Landkreis erhöht die Energieeffizienz bezüglich des Elektrizitätsverbrauchs für landkreiseigene Gebäude und wertet die Energieeffizienz anhand der Energiekennzahlen Elektrizität für verschiedene Gebäudetypen aus.

Stand realisierte Maßnahmen

Erfassungsgrad 100 %

2.2.5 CO₂- und Treibhausgasemissionen

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	8	8	80,0%	0,0%

Beschreibung

Der Landkreis reduziert die CO₂- und Treibhausgasemissionen, welche durch den Betrieb der landkreiseigenen Gebäude verursacht werden.

Der Landkreis wertet die Realisierung des Absenkpfadens für CO₂- / Treibhausgasemissionen von landkreiseigenen Gebäuden anhand von Emissionsfaktoren für verschiedene Gebäudetypen aus.

Stand realisierte Maßnahmen

Treibhausgasbilanz mit eea-Berechnungstool erstellt. Wird ab 2012 jährlich fortgeschrieben. Weiterhin erfolgt eine CO₂-Bilanzierung mittels Energiemanagement-Software VITRICON

Reduktion der CO₂-Emissionen kommunaler Gebäude: von 2012 (5.950 t) zu 2015 (5.678 t) beträgt - 4,6% über 4 Jahre bzw. ca. 1,2 % jährlich (Wärme witterungsbereinigt).

2.3 Besondere Maßnahmen

2.3.1 Öffentliche Beleuchtung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	0	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

entfällt

2.3.2 Wassereffizienz

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	4	4	40,0%	20,0%

Beschreibung

Der Landkreis erhöht die Wassereffizienz landkreiseigener Gebäude.

Der Landkreis wertet die Wassereffizienz (Kennzahlen) und den jährlichen Wasserverbrauch für verschiedene Gebäudetypen aus.

Der Landkreis setzt eine angemessene Wasserverbrauchspolitik (Bedarf und Verbrauch) um, inkl. der ökonomischen Bewässerung von Grünflächen und der Berücksichtigung der biologischen Vielfalt (z.B. Begrenzung des Einbringens chemischer Einsatzstoffe).

Stand realisierte Maßnahmen

- Erfassungsgrad: 92% (flächenbezogen), Zielerreichung 34%;
- auf Basis der Dienstanweisung Energie (aus 2016) wird in der Dienstberatung auf den sparsamen Umgang mit Wasser einmal jährlich verwiesen;
- bei defekten Leitungen/Installationen kommt es unverzüglich zu Reparaturen (geregelt im FM-Dienstleistungsvertrages und der Arbeitsplatzbeschreibungen - Dienstleister und Hausmeister in Zusammenarbeit mit Objektverantwortlichen)

3 Versorgung, Entsorgung

3.1 Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie

3.1.1 Unternehmensstrategie der Energieversorger

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	0	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

entfällt

3.1.2 Finanzierung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	4	4	0,0%	0,0%

Beschreibung

Der Landkreis budgetiert Mittel zur Förderung und Bewerbung erhöhter Energieeffizienz, des Einsatzes erneuerbarer Energien und für den Klimaschutz (z.B. Anpassungsmaßnahmen) ein (EUR/Einwohner pro Jahr).

Stand realisierte Maßnahmen

Der Landkreis (Stand: 31.12.2014 - 197.042 EW) setzt durchschnittlich jährlich finanzielle Mittel für Klimaschutz, Energieeffizienz und Einsatz erneuerbare Energien in Höhe von 40.300 Euro (0,20€/EW 2013-2016) ein.

Budget für energiepolitische Arbeit des Landkreises (5.3.1): 22.900 €/a
 Finanzielle Förderung privater Aktivitäten (6.5.3) = 17.400 €/a

Zusätzlich zu den Projekten der Bereiche 5.3.1 und 6.5.3 setzt der Landkreis Mittel für folgende Projekte ein:

- Kommunalen Energie-Dialog Nordsachsen am 21.04.2016
- A. TO GmbH Energieaudit 2015 nach DIN EN 16247 vom 02.12.2015
- KWD GmbH und ABU GmbH Energieaudit gemäß DIN 16247-1 im Zeitraum 07.10.-04.12.2015
- Stoffstromanalyse und Bioabfallbilanzierung, BIWA Consult GbR, Freiberg

3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformation

3.2.1 Produktpalette und Serviceangebot

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	0	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

entfällt

3.2.2 Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Gebiet des Landkreises

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	0	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

entfällt

3.2.3 Beeinflussung des Kundenverhaltens und-verbrauchs

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	0	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

entfällt

3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Landkreisgebiet

3.3.1 Abwärme Industrie

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	0	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

entfällt

3.3.2 Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Landkreisgebiet

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	0	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

entfällt

3.3.3 Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gebiet des Landkreises

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	0	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

entfällt

3.3.4 Kraft-Wärme-Kopplung und Abwärme / Kälte aus Kraftwerken zur Wärme- und Stromproduktion auf dem Gebiet des Landkreises

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	0	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

entfällt

3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung

3.4.1 Analyse und Bestandsaufnahme Energieeffizienz der Wasserversorgung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	0	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

entfällt

3.4.2 Effizienter Wasserverbrauch

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	0	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

entfällt

3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung

3.5.1 Analyse und Bestandsaufnahme Energieeffizienz der Abwasserreinigung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	0	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

entfällt

3.5.2 Externe Abwärmenutzung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	0	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

entfällt

3.5.3 Klärgasnutzung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	0	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

entfällt

3.5.4 Regenwasserbewirtschaftung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	0	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

entfällt

3.6 Energie aus Abfall

3.6.1 Energetische Nutzung von Abfällen

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	10	10	21,0%	0,0%

Beschreibung

Das energetische Potenzial dem Landkreisgebiet anfallenden Abfalls in Verbrennungsanlagen (ohne Bioabfälle, Klärgas- und Deponiegasnutzung, siehe 3.5.3, 3.6.2 und 3.6.3) wird in Übereinstimmung mit dem Abfallkonzept ausgeschöpft.

Stand realisierte Maßnahmen

Der Landkreis ist Eigentümer/Miteigentümer zweier Abfallwirtschaftsbetriebe: der Kreiswerke Delitzsch (100 %) und Mehrheitseigner der [A.TO](#) (51%).

Das eingesammelte Abfallaufkommen wird durch die beiden Abfallwirtschaftsbetriebe verarbeitet und größtenteils energetisch verwertet.

Verwertung Restabfallaufkommen (Quelle Abfallkonzept):

EG Torgau-Oschatz: Thermische Abfallbehandlungsanlage Lauta (Vertrag bis 2020): Restabfälle und sperrige Abfälle ca. 13.000 t (2012), R1-Faktor >0,60;

EG Delitzsch: Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage Cröbern (MBA Cröbern, Vertrag bis 2025): Restabfälle und sperrige Abfälle ca. 18.200 t (2012)

Gesamtaufkommen: ca. 31.000 t.

Weitere Informationen:

MBA Cröbern:

- Nettoprimärwirkungsgrad - siehe Berechnungstool (2014/2015: 36 %)

MVA Lauta:

- Errichtet: 2014

- Gesamtabfallaufkommen in der RABA von ca. 250.000 t, davon ca. 18.200 t aus dem Landkreis (ca. 7 %). Davon sind ca. 5000-6000 t energetisch verwertbares Material als Ersatzbrennstoff mit 2 Hauptqualitäten (Z, K). Der Ersatzbrennstoffe Z -Qualität (Heizwert über 20 MJ/kg) wird in der Zementindustrie eingesetzt. Die K- Qualität (Heizwert zwischen 15 bis 18 MJ/kg) wird in Kraftwerken verarbeitet. Die Kreiswerke Delitzsch sind nach ISO 9001:2008, Entsorgungsfachbetrieb gemäß §§ 56 und 57 KrWG und ISO 14001:2004 zertifiziert.

Damit wird das Abfallaufkommen fast vollständig energetisch verwertet.

Dateien aus anderen Zyklen

[5 5 Berechnungstool LK SuG 3 6 1 Abfall LK NOS.xlsx](#) .XLSX, 155 kB

26.09.2016, Jürgen Uhlig

3.6.2 Energetische Nutzung von Bioabfällen

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	10	10	55,0%	0,0%

Beschreibung

Das energetische Potenzial des auf dem Landkreisgebiet anfallenden Bioabfalls in Verbrennungsanlagen oder in Vergärungsanlagen oder zur Produktion von Biodiesel / Biomethan für Wärme und Transport wird ausgeschöpft.

Stand realisierte Maßnahmen

Beteiligung des LKR NOS im Jahr 2015 an einem sächsischen Forschungsvorhaben zur Umsetzung der Pflichten nach § 1 Abs. 1 KrWG (LfULG-Studie) mit dem Ziel der Erhebung von Grundlagendaten zur Eigenkompostierung / Eigenverwertung, zur illegalen Ablagerung, zur Verbrennung von Bioabfällen sowie zum Umgang mit Bioabfällen in Kleingärten (abschließende Ergebnisse liegen noch nicht vor).

Beauftragung der BIWA Consult GbR, Freiberg, mit der Erstellung einer Stoffstromanalyse und Bioabfallbilanzierung im Landkreis Nordsachsen zur Umsetzung der Satzung des Landkreises Nordsachsen über den Maßnahmeplan des Abfallwirtschaftskonzeptes 2014 bis 2020 vom 10.12.2014. Dies beinhaltet eine Bürgerbefragung zum Thema Bioabfall einschließlich einer Verifizierung des Anteils der Eigenkompostierung.

Das Potenzial des auf dem Landkreisgebiet anfallenden Bioabfalls wird auf der Grundlage des Abfallkonzeptes in folgenden Bereichen umgesetzt:

Bioabfälle Haushalte:

- Baum- und Heckenschnitt, Laub und Rasen wird gemäß Abfallwirtschaftssatzung vorzugsweise über Eigenkompostierung verwertet. Darüber hinaus erfolgt die Annahme über mehrere Annahmestellen in Torgau, Rechau/Zöschau, Spröda, Lissa, Taucha, Schkeuditz und Eilenburg unentgeltlich (für private Haushalte).
- zusätzlich dezentrale Annahme in Ortslagen im Zeitraum März bis November Annahme 2-wöchentlich nach Tourenplansowie Grünschnitt einmal jährlich nach Tourenplan
- stoffliche Nutzung durch Kompostierung in 4 Kompostierungsanlagen im Landkreisgebiet
- Im Bereich Torgau-Oschatz zu 100 % weiter verwertet:Herstellung von RAL-geprüften Fertig- und Frischkompost für Kleingärtner und Landwirtschaft, Aufbereitung von Baum- und Heckenschnitt für die unmittelbare energetische Verwertung in Heizhäusern.
- Sonstige Bioabfällen aus Haushalten: 600 t eingesammelt mit dem Restabfall (Wirtschaftlichkeit), nach mechanisch-biologische Aufbereitung danach Kompostierung. Keine getrennte energetische Verwertung, bspw. Vergärung.
- Grünabfall andienungspflichtig und kommunal: 11.700 t, davon Verbrennung: 3.500 t
nicht andienungspflichtig: 440 t
1.335 Tonnen Güteüberwachter Kompost mit RAL-Zeichen,
4.260 Tonnen Mulch (kein spezifischer Kompost), an Agrargenossenschaften bereitgestellt,
3.745 Tonnen zur energetischen Nutzung aufbereitet
- Altholz: 3.340 t, zur energetischen Verwertung in verschiedene Heizhäuser geliefert (Holzhackschitzel, Brennwert ca. 18 MJ/kg z.B. Danpower Energie Service GmbH).
- Lebensmittelreste (andienungspflichtig z.B. Küchen- und Speiseabfälle): Verwertung in Biogasanlage der ReFood GmbH & [Co.KG](#) (pro Tonne, 350 kWh Strom und 360 kWh Wärme)

3.6.3 Energetische Nutzung von Deponiegas

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	4	2	80,0%	0,0%

Beschreibung

Das energetische Potenzial des auf dem Landkreisgebiet anfallenden Deponiegases wird ausgeschöpft.

Stand realisierte Maßnahmen

Auf den Deponien im Altkreis Torgau-Oschatz ist eine energetische Nutzung des Deponiegases geprüft worden mit dem Ergebnis, dass eine Nutzung unwirtschaftlich ist.

Im Bereich Altkreis Delitzsch werden die wirtschaftlichen Potenziale des Deponiegases zur Stromproduktion genutzt. Das Deponiegas aus der Gasfassung der ehemaligen Deponie Spröda wird über Contracting-Vertrag zwischen der KED GmbH und der Firma Pro2 durch BHKW verstromt.

Folgende Kennwerte sind für das Jahr 2012 zu nennen:

- Stromproduktion Anlage Deponie Spröda: 2.683 MWh/a
- Stromproduktion Anlage Deponie Lissa: 249 MWh/a

Die mit der Stromproduktion anfallende Abwärme kann aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht genutzt werden. Gründe: zu große Entfernung in Frage kommender Anwender von der Anfallstelle und keine planbare Verfügbarkeit der Abwärme über einen längerfristigen Zeitraum aufgrund nicht zu garantierender kontinuierlicher Qualität und Quantität des anfallenden Deponiegases.

Der Ausnutzungsgrad des mit nach aktuellem Stand der Technik nutzbaren wirtschaftlichen Deponiegas-Potenzials wird im Landkreisgebiet Nordsachsen mit 80 % eingeschätzt.

4 Mobilität

4.1 Mobilität in der Verwaltung

4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	4	4	55,0%	0,0%

Beschreibung

Der Landkreis fördert intelligentes und nachhaltiges Mobilitätsverhalten bei ihren Mitarbeitern.

Beispiele:

- Bewirtschaftung der Parkplätze bei den landkreiseigenen Gebäuden und Anlagen
- Dienstfahräder, Business-Car-Sharing
- Abstellanlagen für Fahrräder
- Förderung von Fahrgemeinschaften für den Arbeitsweg
- Zuschuss für die Benutzung des ÖPNV oder von Fahrrädern für den Arbeitsweg
- Förderung von Telearbeit und Videokonferenzen
- Duschmöglichkeiten.

Spesenregelung enthalten energierelevante Aspekte (Dienstfahrten mit Fahrrädern oder Bahn, übertragbare Abonnements, etc.).

Stand realisierte Maßnahmen

- 2018: Elektromobilitätskonzept für eigenen Fuhrpark, u.a. mit umfassender Mitarbeiterbefragung durchgeführt (mehr zum Konzept siehe 4.1.2)

Im Rahmen der Umsetzung der Dienstreiseordnung des LRA NOS / SächsRKG prüft das HPA bei jeder Beantragung der Dienstreisen regelmäßig das wirtschaftlichste Transportmittel (Dienst-PkW oder Zug oder Bus oder Fahrgemeinschaften) nach den Grundsätzen der SächsLKrO/ SächsGemO – Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns

Wenn Nutzung Dienst-Pkw stattfindet: Bestrebung zur Bündelung der Fahrtennotwendigkeit / Mitnahme weiterer Bediensteter; bei Nutzung privater Pkw: Vergütungssatz nur nach strenger Abwägung und Bestätigung eines triftigen Grundes volle Vergütung nach Reisekostengesetz möglich.

Es gibt 1 Dienstfahrrad am Verwaltungsstandort Torgau. Die Wartung der Diensträder und Bewirtschaftung der Radstellplätze erfolgt durch die Hausmeister.

Überdachte, ebenerdige Radstellplätze wie folgt vorhanden: Verwaltungsstandorte Delitzsch (100), Eilenburg (8) und Oschatz (8) sowie in Schulen in Trägerschaft des LK Nordsachsen (Förderschulen, Gymnasien).

Duschmöglichkeit für Radfahrer sind punktuell vorhanden: insges. 3: Oschatz, Eilenburg, Delitzsch.

Eine direkte Bezuschussung durch eine finanzielle Unterstützung von ÖPNV-Fahrkarten erfolgt nicht. Es besteht aber ein Vertrag zum dem MDV für Jobtickets, die durch die Beschäftigten kostengünstiger erworben werden können. Das Angebot wird durch Hausmitteilungen aktiv beworben.

Es existiert eine DV Telearbeit. Ziel ist die Schaffung von 30 Telearbeitsplätzen. Bisher wurden 11 Arbeitsplätze eingerichtet.

Es erfolgen regelmäßige Hausmitteilungen zu Neuerungen im entsprechenden Bereich, bspw. bez. Jobticket und Hausmitteilungen DV Telearbeit, Informationen zur Personalversammlung, Veröffentlichungen im Intranet (DV Telearbeit, Informationen zum Jobticket – Formulare, Neuigkeiten).

Veröffentlichungen im Intranet (DV Telearbeit, Informationen zum Jobticket – Formulare, Neuigkeiten), darüber hinaus werden die MA regelmäßig über neue Tarifprodukte des MDV durch Flyer und Faltblätter in Werbeaufstellern sowie ggf. durch das Intranet in Kenntnis gesetzt.

4.1.2 Kommunale Fahrzeuge

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	4	4	65,0%	20,0%

Beschreibung

Der Landkreis achtet auf effizienten Fahrzeugeinsatz und Treibstoffverbrauch bei seinen eigenen Fahrzeugen.

Beispiele:

- Bestandsaufnahme und Verbrauchsevaluation der Fahrzeuge
- Beschaffung von effizienten Fahrzeugen, Fahrzeugen mit innovativen Antriebssystemen
- Beschaffung von nachhaltig und sozialverträglich erzeugten Treibstoffen mit geringen CO₂-Emissionen
- Schulung der Mitarbeitenden in Eco-Drive
- Prüfung und Einführung effizienter Mobilitätsmodelle.

Stand realisierte Maßnahmen

- 2018: Fertigstellung eines umfassenden Elektromobilitätskonzepts für den Fuhrpark des Landkreises inkl. klassischer Fuhrparkanalyse; Gegenstand des Konzepts waren u.a.:

- Analyse Fuhrparkmanagement, Fahrzeugauslastung, Nutzerverhalten (mittels Befragung)
- Potenziale und Maßnahmen für Bestandsoptimierung (Anzahl und Fahrzeugtyp, Fahrtstrecken, Bewegungsflüsse, Verbräuche usw.)
- Attraktivitätssteigerung zur Nutzung von ÖPNV/Radverkehr für Wege von und zur Arbeit
- Potenziale und Maßnahmen zur Implementierung von E-Mobilität
- Einbindung externer Dienstleister (Carsharing, Taxis)
- Ladeinfrastruktur
- Organisation

-Fahrzeugbestand jährlich erfasst (Art, Anzahl, Motorisierung, Fahrzeualter, Antriebsart, Kosten, Fahrleistung, spezifischen Verbräuchen und Emissionsstandard)

-Beschaffung KfZ: in der Beschaffungsrichtlinie vom 01.01.2016 sind Prüfungskriterien zur Minimierung der KfZ-Anzahl und Einhaltung von Umweltkriterien festgelegt. Es werden konsequent buy-smart-Kriterien bei der Beschaffung angewendet. Grundsätzlich wird bei Fahrzeugbeschaffung auf den Einsatz wirtschaftlicher und umweltschonender Antriebsaggregate und optimierte Größen der Motorisierung entsprechend des Einsatzzweckes geachtet.

-Antriebssysteme: Da der Landkreis NOS im Verhältnis zur Einwohneranzahl eine sehr große Fläche aufweist, sind zum Erfüllen der Aufgaben überwiegend lange Wegstrecken zur Erfüllung dienstlicher Terminverpflichtungen zurückzulegen, wodurch effiziente und trotzdem leistungsfähige Antriebssysteme (Dieselmotoren) benötigt werden. Aufgrund der benötigten Reichweiten und Nutzungshäufigkeit des vorhandenen Fuhrparks ist eine Umstellung auf Erdgas- bzw. Flüssiggasfahrzeuge lediglich als bedingt (nutzbares Tankstellennetz) und auf Elektroautos nicht als geeignet anzusehen. Insgesamt spielen hier auch Kosten- Nutzen- Betrachtungen eine wesentliche Rolle.

-Treibstoffe: Aufgrund der Vorgaben der Hersteller der Leasingfahrzeuge ist das Betanken mit Biodiesel nicht gestattet. Aus Kostengründen bei der Beschaffung der Fahrzeuge (Grundpreis = höhere Leasingraten) können mit Erdgas betriebene Kfz derzeit nicht zum Einsatz gelangen. Entsprechend der Anweisungen der Fahrzeughersteller werden die Wartungsintervalle eingehalten. Diese Intervalle sind beim modernen Fahrzeugpark inzwischen wesentlich länger, weil nahezu alle modernen Fahrzeugmotoren mit Leichtlaufölen zum Einsatz gebracht werden. Eine konsequente Orientierung auf den Einsatz von Leichtlaufreifen (außer, wenn vom Hersteller bereits montiert) erfolgte bisher nicht.

-Optimierung Fahrzeugauslastung: Die Auslastung der Fahrzeuge wird jährlich überprüft. Daraus sollen insbesondere Erkenntnisse für die Anzahl der Ersatzbeschaffung erzielt werden sowie die effizientere Verteilung der Fahrzeuge auf die Standorte. Es erfolgt grundlegend eine Organisation zur Herstellen ausgewogener Fahrleistungen mit den energieeffizienten Kleinwagen. Der Bestand des Fahrzeugparkes wird selbstverständlich auch aus Kostengründen auf das unbedingt nötige Maß beschränkt.

-Zur sparsamen Fahrweise wurde ein Informationsschreiben an die Mitarbeiter versandt.

Dateien aus anderen Zyklen

[eea Bestanderfassung Fahrzeuge 2012](#) .XLSX, 15 kB

Stand: 2013-11-12

12.11.2013, Jürgen Uhlig

[Elektromobilitätskonzept Landratsamt Nordsachsen - Text](#) .PDF, 3634 kB

Mit Fördermitteln erstelltes eMobilitätskonzept Landratsamt Nordsachsen

25.02.2020, Uwe Kupfer

[Elektromobilitätskonzept für das Landratsamt Nordsachsen](#) .PDF, 16754 kB

Anlagen zum eMobilitätskonzept

25.02.2020, Uwe Kupfer

4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren

4.2.1 Parkraumbewirtschaftung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	0	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

entfällt

4.2.2 Kreisstraßen

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	3	3	52,0%	0,0%

Beschreibung

Die Straßenbaupolitik des Landkreises orientiert sich am Leitbild der Nachhaltigkeit.

Beispiele:

- Sicherstellung eines flüssigen und sicheren Verkehrs auf Kreisstraßen durch Gestaltung, Organisation, Signalisierung, intelligente Straßenführung mit dem Ziel der Schadstoffreduktion etc..
- Reduktion der Verkehrserzeugung, -beteiligung
- Beeinflussung der Verkehrsmittelwahl und des Verkehrsverhaltens (Ausbau Radverkehrsinfrastruktur, Förderung ÖPNV)
- Eindämmung Ressourcenverbrauch (Erhalt hat Vorrang vor Neubau)
- Lärmschutzmaßnahmen
- Reduktion negativer Auswirkungen des Verkehrs auf Natur und Landschaft
- Verkehrssicherheitsmaßnahmen

Stand realisierte Maßnahmen

583 km Kreisstraßen führen durch das Kreisgebiet.

Ist-Stand:

- Abstimmung mit den betroffenen Gemeinden bei Planungen und Baumaßnahmen erfolgt,
- Anregungen und Anliegen der Bürger fließen in Planung der Kreisstraßen mit ein,
- einschlägige Rechtsgrundlagen und Richtlinien für die Anlage von Straßen werden stets beachtet und damit wird auch der Aufenthaltsfunktion in Siedlungsgebieten Rechnung getragen,
- ggf. werden hierzu Fußgängerüberwege, Querungssampeln, Straßeneinengungen und reduzierte Straßenbreiten angewendet,
- Verkehrsbeschränkungen können nur im Rahmen der StVO und in Ausnahmefällen zur Anordnung gelangen
- Ja, Kreisverkehre werden bei Kreuzungsausbauten geprüft und soweit sinnvoll und effizient auch umgesetzt.
- Je nach bedarf wird in Abstimmung mit den Straßenverkehrsbehörden und der Polizei die Geschwindigkeit bei Vorliegen von besonderen Rahmenbedingungen neu/abweichend festgelegt.
- Ortsumfahrungen für Kreisstraßen sind eher unüblich und aktuell nicht geplant.
- die LSA des Kreises sind alle (ausgenommen am Neubau Kreisverkehr Kospaer Landstraße) auf LED umgerüstet und verfügen über eine Nachtabschaltung.

Beispiele für umgesetzte/geplante Maßnahmen:

- Homogenisierung, Verflüssigung z.B. durch Kreisverkehre, Tempoanzeigetafeln, sinnvolle Verkehrsführung: Bspw. Kreisverkehr Bergstraße/ Kospaer Landstraße in Eilenburg
- Ausbau Straßenbegleitgrün, Füllung von Baumlücken: ca. 480 Lückenpflanzungen als Herbstpflanzung 2013 auf Kreisstraßen;
- energieeffiziente Umrüstung der LSA-Anlagen, Überprüfung Nachtabschaltung: schrittweise Umrüstung zu LED-Anlagen, abhängig vom tageszeitlich erfassten Unfallgeschehen wurden auch Nachtabschaltungen vorgenommen;

Verkehrsüberwachung:

- periodische Verkehrsbeobachtung/ Verkehrsstärkenerfassungen zur Erfassung der Belastungen der Straßenanlieger
- mobile flächendeckende Verkehrsüberwachung durch das Ordnungsamt, dabei wiederholte Überwachung prädestinierter Straßenbereiche auch an Kreisstraßen (vor Schulen, Kindereinrichtungen, Siedlungsgebieten ..)
- Abhilfemaßnahmen zur Beseitigung von Unfallschwerpunkten und Unfallhäufungspunkten im Rahmen der Untersuchungen der Verkehrsunfallkommission

Bezüglich Geschwindigkeitsreduzierung auf innerörtlichen Kreisstraßen:

Grundsatz hierfür bildet § 45 Abs. 9 StVO (aktuelle und speziell ergänzte Fassung der StVO- Änderung 2013)

„Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen sind nur dort anzuordnen, wo dies auf Grund der besonderen Umstände zwingend geboten ist. Abgesehen von der Anordnung von Schutzstreifen für den Radverkehr (Zeichen 340) oder von Fahrradstraßen (Zeichen 244.1) oder von Tempo 30-Zonen nach Absatz 1c oder Zonen-Geschwindigkeitsbeschränkungen nach Absatz 1d dürfen insbesondere Beschränkungen und Verbote des fließenden Verkehrs nur angeordnet werden, wenn auf Grund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Gefahrenlage besteht, die das allgemeine Risiko einer Beeinträchtigung der in den vorstehenden Absätzen genannten Rechtsgüter erheblich übersteigt. Abweichend von Satz 2 dürfen zum Zwecke des Absatzes 1 Satz 1 oder 2 Nummer 3 Beschränkungen oder Verbote des fließenden Verkehrs auch angeordnet werden, soweit dadurch erhebliche Auswirkungen veränderter Verkehrsverhältnisse, die durch die Erhebung der Maut nach dem Bundesfernstraßenmautgesetz hervorgerufen worden sind, beseitigt oder abgemildert werden können. Gefahrzeichen dürfen nur dort angebracht werden, wo es für die Sicherheit des Verkehrs unbedingt erforderlich ist, weil auch ein aufmerksamer Verkehrsteilnehmer die Gefahr nicht oder nicht rechtzeitig erkennen kann und auch nicht mit ihr rechnen muss.“

Insofern ist die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises an die Vorgaben der StVO gebunden.

Verweis auf Grundsatz: § 3 SächsStrG (Straßengesetz für den Freistaat Sachsen)

Einteilung der öffentlichen Straßen

2. Kreisstraßen; das sind Straßen, die dem Verkehr zwischen den benachbarten Landkreisen und Kreisfreien Städten, dem überörtlichen Verkehr innerhalb eines Landkreises oder einer kreisfreien Stadt oder dem unentbehrlichen Anschluss von Gemeinden oder räumlich getrennten Ortsteilen an

überörtliche Verkehrswege dienen oder zu dienen bestimmt sind; sie sollen mindestens an einem Ende an eine Bundesfernstraße, Staatsstraße oder andere Kreisstraße anschließen.

4.2.3 Temporeduktion und Aufwertung öffentlicher Räume

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	0	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

entfällt

4.2.4 Städtische Versorgungssysteme

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	0	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

entfällt

4.3 Nicht motorisierte Mobilität

4.3.1 Fußwegenetz, Beschilderung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	0	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

entfällt

4.3.2 Radwegenetz, Beschilderung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	8	8	70,0%	20,0%

Beschreibung

Der Landkreis richtet ein attraktives überörtliches Radwegenetz im gesamten Landkreisgebiet ein.
Beispiele:

- Analyse / Reduktion von Lücken im Radwegenetz
- Analyse / Reduktion von potenziellen Gefahrenstellen
- Ausgabe von Fahrradkarten
- Beschilderung mit Angabe von Zielen und Zeitbedarf
- Gute Querungsmöglichkeiten
- Gute Anbindung an überregionale Radwegenetze

Stand realisierte Maßnahmen

Radverkehrskonzeption Landkreis Nordsachsen 2013 (RVK LK NOS) vorhanden (vgl. 1.2.2)

- Für die Erarbeitung und Koordinierung der RVK LK NOS wurde eine AG Radverkehr eingerichtet, die aus Vertretern des Landkreises (Verkehrsamt, Straßenbauamt, Planungsamt) sowie aus Vertretern der Kommunen, des ADFC, der Regionalmanagements sowie von Tourismusvereinen besteht. Das Gremium tagt jeweils zweimal jährlich. Eine Evaluierung mit Fortschreibung der Konzeption ist geplant.

In Torgau und Bad Dübener existieren auch städtische Rad AGs, welche sich vorwiegend mit der Radverkehrsproblematik in den Innenstädten befassen, da dies in der AG Radverkehr des LK nicht thematisiert werden kann. Hier erfolgt entsprechend des Bedarfes die Unterstützung durch den LK NOS.

- Stand 2016: Im Sept tourist. Radwege abgeschlossen (Mulde- und Elbe-Radweg) einschließlich Erweiterung. Rest erfolgt in 2017. Evaluierung erst in 2017.

Das enthaltene Maßnahmenkonzept wird gemeinsam mit den Kommunen und mit der Unterstützung des Kreiswegewarths umgesetzt.

Ein engmaschiges, durchgängiges und sicheres Radwegenetz ist nach eigener Einschätzung derzeit eher noch nicht vorhanden. Lücken im Radwegenetz werden systematisch erfasst und auf Basis von Vorschlägen zum Lückenschluss geschlossen (aktuelle Basis=Radwegekonzept).

Die Radverkehrskonzeption für den Freistaat Sachsen 2014 ist die Grundlage für den Anbau von Radverkehrsanlagen an klassifizierten Straßen. Entsprechend einer Multikriterienanalyse wurde der Bedarf zum Bau von Radverkehrsanlagen in den Klassen A, B und C festgelegt. Maßnahmen der Klasse A (höchste Priorität) sollen unter Berücksichtigung der Baurechtserlangung und der Mittelbereitstellung bis 2025 realisiert werden.

Im Rahmen eines 100 km Radwegeprogrammes des Freistaates Sachsen werden kurz- bis mittelfristig Radverkehrsanlagen an der B 2 (südlich Krostitz), der B 6 (Oschatz - Calbitz), der B 183 (östlich Bad Dübener) und an der S 11, nördlich von Eilenburg im LK NOS realisiert. Insgesamt entspricht dies einer Länge von ca. 10 km. Darüber hinaus plant und baut das Landesamt für Straßenbau und Verkehr aktuell im LK NOS ca. 30 km Radwege an Bundes- und Staatsstraßen.

Eine schnelle Schneeräumung von Radwegen ist sichergestellt.

Es besteht die Möglichkeit, das Rad in Bussen und Bahnen im MDV mitzunehmen.

Das regionale Radwegenetz ist insgesamt gut an das überregionale angebunden.

Touristischer Radverkehr:

Die Entwicklung des Touristischen Radverkehrs ist als Landesnetz mit den Routenverläufen im sogenannten SachsenNetz Rad dargestellt.

Der Landkreis Nordsachsen verfügt über drei Radfernwege sowie 11 Regionale Hauptradrouten und 2 Sonstige Strecken im SachsenNetz Rad (SNR).

Die Koordinierung der Aufgaben erfolgt im Rahmen einer Landesarbeitsgemeinschaft Radverkehr (LAG) durch das SMWA. Die AG tagt zweimal jährlich, alle Landkreise sind vertreten.

Auf regionaler Ebene erfolgt die Koordinierung in der Regionalen Arbeitsgemeinschaft (RAG) unter Federführung des LaSuV Dresden, NL Leipzig gemeinsam mit der Stadt Leipzig sowie den Landkreisen NOS und Leipzig.

Informationstafeln und Ortskarten, in denen Radwege eingezeichnet sind, sind punktuell vorhanden. Insgesamt ist das Radwegenetz gut beschildert.

Die Landkreise NOS, Leipzig und die Stadt Leipzig wurden als Modellregion für eine komplette Neubeschilderung der Radrouten des SachsenNetz Rad ausgewählt, d.h. es werden derzeit im Auftrag des LaSuV Dresden durch das beauftragte Ingenieurbüro ISUP Dresden für alle Radrouten des SNR Beschilderungskonzepte erstellt. Bis Mitte 2017 soll die Beschilderung an den Radrouten nach der RL zur Radverkehrswegweisung im Freistaat Sachsen erfolgt sein.

Der Ausbau der touristischen Radrouten sowie die Errichtung der touristischen Infrastruktur, wie Informationstafeln, Rastplätze oder Fahrradabstellanlagen können weiterhin durch den Landkreis und die Kommunen auf der Grundlage von Rahmen- und Finanzierungsvereinbarungen über die RL KStB mit einer 90 %-igen Förderung beantragt werden.

Für den Elberadweg ist eine Neubeschilderung bis Ende September 2016 vorgesehen. In diesem Zusammenhang konnte der Elberadweg auch auf der östlichen Seite der Elbe konzipiert werden, so dass innerhalb des LK NOS nunmehr auch eine beidseitige Befahrung des Elberadweges möglich ist.

Für den Mulderadweg und die Radroute KOHLE/DAMPF/LICHT erfolgte bereits die neue Beschilderung entsprechend des sächsischen Standards.

- Etablierung eines Bike-Sharing-Angebot mehrfach angegangen, aber stets gescheitert wegen fehlender Zuständigkeit, unmöglicher Finanzierung und keiner Förderfähigkeit durch den Freistaat

Dateien aus anderen Zyklen

[10x10km Radwegenetz](#) .PDF, 2849 kB
25.08.2016, Alexander Schulze

4.3.3 Abstellanlagen

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	2	2	68,0%	0,0%

Beschreibung

Der Landkreis stellt genügend, sichere, einfach zugängliche und attraktive (ggf. überdachte) Abstellanlagen für Fahrräder zur Verfügung, insbesondere bei wichtigen Fahrradzielpunkten und Umsteigeknoten.

Stand realisierte Maßnahmen

Eine Potenzialanalyse "Zubringerverkehr mit Fahrrad (B+R) und Pkw (P+R) im Nahverkehrsraum Leipzig" wurde in 2003 erarbeitet und ist Handlungsgrundlage für den Ausbau der entsprechenden Angebot im Verbundraum. (durch ZVNL).

Das Radverkehrskonzept enthält einige Aussagen zu Abstellanlagen, jedoch keine qualifizierte Analyse und kein detailliertes Ausbaukonzept für Abstellanlagen.

Insgesamt gibt es ausreichend ebenerdige Fahrradabstellanlagen vor allen wichtigen Zielpunkten des Landkreises, bspw: Bahnhöfe, Landratsamt, Schulen, Bushaltestellen bzw. im Zusammenhang mit dem Bau von Fahrgastunterständen.

Übersichtung Verwaltungsstandorte (Stadt - Anzahl Stellplätze davon überdacht % - davon beleuchtet %):

- Oschatz: 15-51-k.A.
- Eilenburg: 33-24-k.A.
- Delitzsch: 114-88-k.A.
- Torgau, Schloss: 40-0-k.A.
- Torgau, Südring: 24-0-k.A.
- Torgau Fischerstraße: 15-0-k.A.

- Bad Dübau:

an einem Standort, bei dem sich Fernradwege und Hauptradrouten treffen, wurde ein Knotenpunkt eingerichtet, mit: überdachter Sitzmöglichkeit, mehrere Fahrradbügel, mehreren abschließbaren Fahrradboxen;

- Eilenburg Bhf:

Errichtung abschließbare Fahrradboxen mit E-Ladestation für Fahrräder vorhanden (Pressemitteilung erfolgt);

- Delitzsch Bhf:

- Im Zuge der Sanierung des Bahnhofs erfolgt Errichtung von Fahrradboxen neben überdachten Abstellanlagen;
- E-Ladestation für Autos errichtet;

An den Verwaltungsstandorten wird aufgrund der derzeitigen Inanspruchnahme der Abstellmöglichkeiten kein weiterer Errichtungsbedarf gesehen.

Der Landkreis erteilt den Städten und Gemeinden laufend Ausbauempfehlungen für Abstellanlagen.

Der Landkreis gewährt finanzielle Zuschüsse an seine Städte und Gemeinden zur Errichtung von Fahrradabstellmöglichkeiten, die beim Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) zweckgebunden aus Regionalisierungsmitteln bereitgestellt werden.

4.4 Öffentlicher Verkehr

4.4.1 Qualität des ÖPNV-Angebots

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	10	6	82,0%	0,0%

Beschreibung

Der Landkreis stellt eine hohe Qualität des öffentlichen Verkehrs sicher und setzt sich für eine ständige Verbesserung ein.

Beispiele:

- Taktichte, tägliche kundenorientierte Betriebszeit
- Gute überörtliche Anbindung, Verdichtung und Abstimmung des Fahrplanes (Bus, Bahn, U-Bahn etc.) mit Echtzeitinformationsservices
- Fördernde Tarifgestaltung
- Gute Nachtbusverbindungen
- Flächendeckende Erschließung des Siedlungsgebiets
- Berücksichtigung der Kundenzufriedenheit
- Überdachte / beleuchtete Haltestellen
- Moderne, komfortable Verkehrsmittel (Niederflurbusse etc.), innovative Antriebssysteme.

Stand realisierte Maßnahmen

Grundsätzlich:

- Landkreis ist Mitglied im Verkehrsverbund MDV;
- detaillierter Nahverkehrsplan (Potenzialanalyse/Gesamtkonzept) des LK Nordsachsen aus 2011 liegt vor (vgl. 1.2.2);
- Landkreis fördert flankierende Maßnahmen im ÖPNV (Ausstattung von Haltestellen mit Fahrradständern, LED-/Solarbeleuchtung, Wartehallen, Mülleimern etc.), Gesamtfördervolumen ca. maximal 100.000 €
- Barrierefreies Haltestellenprogramm (barrierefreier Um- oder Neubau von Haltestellen zusätzlich zur Barrierefreiheit sind auch in diesem Programm Maßnahmen förderfähig, die bei Bestandteil des Programmes „flankierende Maßnahmen“ sind), Gesamtfördervolumen maximal 3.000.000 €

Konzepte zu Ausbaumöglichkeiten/Qualitätsverbesserungen des öffentlichen Verkehrs:

- Stufenplan zur Umsetzung der Mindestanforderungen für Fahrzeuge (Komfort, Zugänglichkeit, Umweltstandards – Ziel 2015);
- Anschlusssicherung der Linien aller Netzebenen an den Verkehrsknüpfungspunkten;

Bedienqualität:

- Bedienqualität im Landkreis ist sehr heterogen und basiert auf der Zuordnung einzelner Linien zu Grundnetzklassen 1-3 entsprechend ihrer regionalen und lokalen Bedeutsamkeit;
- Basis der Qualitätsbewertung bildet wesentlich der NVP (vgl. Kap 5.1.1 und die Rücksprache mit dem SVA)
- Landkreis beeinflusst das Angebot maßgebend durch europaweite Ausschreibung der Verkehrsleistung;
- Angebot entsteht unter Einbeziehung v. Evaluationsergebnissen und im Zusammenspiel mit den bedienenden Verkehrsunternehmen;
- Rahmenbedingungen und Qualitätsanforderungen werden vom Landkreis vorgegeben;
- beleuchtete, behindertengerecht ausgebaute und überdachte Haltestellen in Städten und Gemeinden vorhanden;
- seit 2014: kontinuierliche Aufwertung der Haltestellen, bspw. durch neue Beschilderung der Haltestellen und Außengestaltung sowie weitere Maßnahmen der Barrierefreiheit (Blindenleitsysteme, Anrampungen usw.);
- Fahrgastinformationssystem an Bahnhöfen Torgau und Delitzsch vorhanden, in Eilenburg in Errichtung; weitere Standorte werden geprüft;
- Umfangreiches Service- und Informationsangebot für Fahrgäste;
- Fahrpläne werden mit Kommunen abgestimmt und regelmäßig optimiert;
- Umfangreiches Serviceangebot, bspw. Smartphone-App zum bargeldlosen Ticket-Kauf im Netz des MDV, ein individueller Fahrplangenerator auf der Internetseite etc;
- es verkehren moderne Busse (u. a. Niederflur-Citybusse mit Rampen, teils auf Erdgasbasis (ca. 3 %));
- Förderung des Umbaus vorhandener Busse auf bessere Schadstoffklassen (aus Regionalisierungsmitteln);
- regelmäßige Kundenbefragung im Rahmen der Tarifmarktforschung bei 4.500 Fahrgästen im gesamten MDV-Gebiet;
- der Anteil barrierefreier Busse im Landkreis beträgt ca. 51 %, zusammen mit den bedingt barrierefreien Bussen liegt Zahl bei 54% ;
- Unentgeltliche Nutzung des ÖPNV durch Schwerbehinderte;
- Mitnahmemöglichkeit für Fahrräder auf einigen Linien im MDV-Gebiet möglich;
- Vernetzung der Verkehrsträger (Busse, Straßenbahn, Bahn) sowie P&R- und verstärkt auch B&R-Anlagen;
- laufende Weiterentwicklung des Strecken- und Liniennetzes, bspw. durch City-Tunnel-Leipzig;
- Durchsetzung der Angebote flexibler Bedienformen (z.B. Rufbus, AnrufBus)
- Nachtlinien vorhanden, Taktzeiten und Linien sind dem NVP zu entnehmen;
- Anzahl der Kursverbindungen pro Tag zu und von wichtigen Zielpunkten (Behörden, Gesundheitseinrichtungen, Einkaufszentren, Arbeitsplätze, Schulen etc.) und regionalen Zentren ÖSPV-Grundnetz 1. Ordnung 13-15 Fahrtenpaare (hin und Rück 1 Fahrtenpaar);
- ab Inbetriebnahme MDSB-Netzes (13.12.2013) werden PlusBus-Linien als Zubringer zur S-Bahn eingesetzt - das System hat besondere Anforderungen an Taktung und Bedienung wochentäglich als auch am Wochenende sowie an Feiertagen,
- im Zuge der Neuerteilung der Liniengenehmigungen (Linienbündel) 2013/ 2014 durch Ausschreibung von öffentlichen Dienstleistungsaufträgen Verbesserung der Fahrzeugausstattung (Linienbusse) hinsichtlich Barrierefreiheit, Komfort, Umweltverträglichkeit,

- AnrufBus-System ohne feste Linienbindung bzw. Haltestellenbedienung im Raum zwischen Eilenburg und Taucha (Schwerpunkt Gemeinde Jesewitz) sowie in großen Teilen der Gemeinde Zschemplin,
- ALITA im Stadtgebiet Taucha an Samstagen, Sonntagen Feiertagen,
- Sonderangebote für Buslinienverkehre zu speziellen Anlässen: z. B. Buszubringer zum Fischerfest Wermsdorf,

- geforderte Umweltstandards bei Ausschreibungen: Einhaltung der zum Beschaffungszeitpunkt höchsten Abgasnorm bei Beschaffung von Neufahrzeugen gefordert; bei Beschaffung von Gebrauchtfahrzeugen min. Euro 3;
- weiterhin Anforderungen an Fahrradmitnahmemöglichkeit und Barrierefreiheit bei Ausschreibung formuliert;

- Job-Ticket im Angebot (vgl. 4.1.1)

Schülerverkehr:

- Schülerregionalkarte (SRK) dient als Fahrkarte im gesamten Landkreis zur schultäglichen Beförderung im Linienverkehr des ÖPNV während der gesamten Zeit des Schuljahres (10 Monate), aber in dieser Zeit auch im Zusammenhang mit Freizeitaktivitäten
 - Schülerregionalkarte als freiwillige Leistung über gesetzliche Beförderungspflicht hinaus; Schüler (im LK NOS wohnhaft) können mit der Regionalkarte auch in Freizeit das ÖPNV-Angebot nutzen;
 - Ergänzung in den "großen Ferien" durch Erwerb Schülerferienticket für ausgedehntere Aktivitäten
- neues Produkt im MDV: SchülerRegionalFlat erlaubt als Ergänzung zur SRK in der Schulzeit das Reisen im gesamten Liniennetz des MDV mit den verkehrenden öffentlichen Verkehrsmitteln

Kundenbefragungen:

- bei der Jahresabrechnung der Unternehmen wird eine Liste der Beschwerden abgefordert;
- Beschwerden gehen vorrangig beim Verkehrsunternehmen oder beim Landratsamt Nordsachsen ein;
- Beschwerden werden umgehend vom Verkehrsunternehmen oder vom Landratsamt in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsunternehmen bearbeitet;

4.4.2 Vortritt ÖPNV

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	0	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

entfällt

4.4.3 Kombinierte Mobilität

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	3	1	70,0%	5,0%

Beschreibung

Angebot und Förderung von Kombi-Angeboten.

Beispiele:

- Car-Sharing, Kooperationen mit Autovermietungen, Mitfahrzentralen
- Bedarfssysteme (ohne Abbau von Leistungen)
- Park and Ride Angebote
- e-Bike-Vermietung
- Mitnahmemöglichkeiten von Rädern bei Bussen, Straßenbahnen und U-Bahnen.

Eine Bedarfsermittlung via Marktforschung, Werbungskampagnen, Kundenbefragungen etc. wird durchgeführt. Die Preissetzung sollte multi-modalen Transport begünstigen.

Stand realisierte Maßnahmen

- Situations-/Potenzialanalyse zum Thema P&R+B&R liegt bei ZVNL vor (vgl. 4.3.3)
- es werden Anrufsammeltaxis eingesetzt (ca. 20 Fahrten pro Richtung);
- verkehrsmittelübergreifende Kombi-Tickets im Angebot
- Park/Bike and Ride Angebote an einer Vielzahl von Verknüpfungspunkten in den Städten und Gemeinden im Landkreis vorhanden;
- AnrufBus-System von Haus zu Haus (Kleinbus), ohne feste Linienbindung bzw. Haltestellenbedienung im Raum zwischen Eilenburg und Taucha (Schwerpunkt Gemeinde Jesewitz) sowie in großen Teilen der Gemeinde Zschepplin,
- ALITA im Stadtgebiet Taucha an Samstagen, Sonntagen Feiertagen,
- 2015: Ausbau Bike&Ride-Angebot bei Baumaßnahme am Bahnhof Eilenburg;
- Derzeit befindet sich die kostenfreie Mitnahme von Fahrrädern im Testbetrieb; Ziel ist in dauerhafte Umsetzung in allen 6 Plus-Bus-Linien; LK finanziert Mitnahmegebühren (ca. 5 € pro Rad aus Eigenmitteln und fördert die Nachrüstung von Kupplungsträgern für Fuhrunternehmen)

4.5 Mobilitätsmarketing

4.5.1 Mobilitätsmarketing im Landkreis

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	10	6	85,0%	5,0%

Beschreibung

Der Landkreis stellt eine aktive und regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit und Marketing für effiziente und schonende Mobilität sicher.

Beispiele:

- Bewerbung von Aktivitäten und Aktionen wie Mobilitätsmanagement in Betrieben, Durchführung von Veranstaltungen, Aktionen zu einer effizienten und schonenden Mobilität
- Einrichtung oder Unterstützung einer Mobilitätsberatungsstelle
- Informationen zu effizienten Fahrzeugen und effizientem Fahrverhalten wie z.B. Ecodrive-Kurse für Privatpersonen, Einsatz des Fahrsimulators
- Präsentationen von Fahrzeugen mit innovativem Antrieben
- Angebote für Car-Sharing, Fahrgemeinschaften.

Alle Aktivitäten sind Bestandteile eines detaillierten Kommunikationskonzepts (siehe 6.1.1)

Stand realisierte Maßnahmen

- Ein Marketing-Plan wird jährlich vom MDV aufgestellt;

Beratung/Information:

- Mobilitätsberatung erfolgt über MDV Geschäftsstelle in Leipzig, Infomobil des MDV sowie weitere Mobilitätszentralen/ Unterstützer bei Reisebüros in Städten (Taucha, Delitzsch, Torgau, Schkeuditz),
- Verknüpfung zum MDV (Mitteldeutscher Verkehrsverbund) auf Internetseite des Landkreises;
- Kundenzeitschrift MDV, Informationsmaterial, Werbeplakate, Infoständer mit Material an Verwaltungsstandorten;
- Erweiterungen der Infopunkte im Zusammenhang mit Inbetriebnahme des Mitteldeutschen S-Bahnnetzes (MDSB-Netz)/ City- Tunnel Leipzig (CTL) im Dezember 2013
- periodische jährliche Erhebung bei Kunden (vgl. 4.4.1);
- Fahrgastinformationssystem, Vernetzung mit Auskunftssystem INSA im Internet;
- Schülerregionalkarte/ Schülerferienticket - jährliche Bewerbung dieses Angebots erfolgt;
- Abgabe von Infopaketen / Mobilitätssets an Haushalte/Neuzugezogene;
- Kooperation mit teilAuto: Kombiangebot: MDV-Abo + Vergünstigung auf teilAuto-Grundgebühr
- [easy.GO](#)-App --> mobile Fahrplan- und Verbindungsauskünfte + Handy-Ticket
- seit 2017: umfassende Öffentlichkeitsarbeit zu "Nordsachsen bewegt" inkl. Beiträgen auf Internetseite, Werbung auf Bussen, Flyern usw.

Aktionen/Veranstaltungen:

- Infomobil des MDV regelmäßig im Landkreis auf Tour;
- im Vorschulalter werden potentielle ÖPNV-Teilnehmer für die Nutzung durch Busschulung (Veranstaltung mit Bus an Kindereinrichtung) auf Schülerverkehr vorbereitet und als ständiger ÖPNV-Nutzer gewonnen;
- 2013 große Info-/ Werbeaktion für MDSB- Inbetriebnahme sowie das neue PLUS- Bus- Netz als potenzieller Zubringer zur Bahn (DB und MDV/ ZVNL) unter Einbeziehung des Landkreises;
- 04/2016 PA in LVZ: "Kostengünstig und gut für die Umwelt - Nordsachsen steigen aufs Dienstrad um" - Vorbild Landrat

Dateien aus anderen Zyklen

[LVZ 04/2016 Artikel Dienstfahrrad Landrat](#) .PDF, 189 kB

28.07.2016, Alexander Schulze

4.5.2 Beispielhafte Mobilitätsstandards

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	6	6	50,0%	0,0%

Beschreibung

Der Landkreis erreicht herausragende Mobilitätsstandards und belegt dies z.B. durch die folgenden Indikatoren:

- Anteil des umweltfreundlichen Verkehrs (Radfahrer, Fußgänger, öffentlicher Verkehr) am gesamtem Verkehrsaufkommen (Modal Split)
- Finanzielle Beiträge zum öffentlichen Verkehr (EUR / Einwohner)
- Anteil der effizienten und CO2-armen Mobilität.

Stand realisierte Maßnahmen

Modal-Split-Daten nach SrV 2008 (Fahrrad - ÖPNV - Fuß - MIV):

Delitzsch: 21-7-20-52;

Eilenburg: 17-7-25-51;

Torgau: 28-3-27-42;

(Quelle: Radverkehrskonzept LK)

- (Gesellschafter-)Zuschuss zur Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit der MDV pro Jahr ca. 79.000€
- Umfassende ÖPNV-Förderung im Rahmen der Fahrradmitnahme (Subventionierung Ticket + Nachrüstung von Radträgern), Haltestellenaufwertung und der Projektfinanzierung "Nordsachsen bewegt"
- Länge der Radwege in Unterhaltung (UI) der Straßenmeistereien des SBA Nordsachsen:
9,764 Km
- Anzahl PKW/1000 EW > 500

5 Interne Organisation

5.1 Interne Strukturen

5.1.1 Personalressourcen, Organisation

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	8	8	95,0%	5,0%

Beschreibung

Der Landkreis stellt die notwendigen Personalressourcen für Energie- und Klimaschutz in der lokalen Verwaltung sicher (z.B. für Energiemanagement, Neubau und Sanierung kommunaler Objekte, Messung und Überwachung der Energieverbräuche und CO₂-Bilanz, Umsetzung des Management-Systems für Energie- und Klimaschutz in Abstimmung mit QM-Systemen und Standards), inkl. Ressourcen für Mobilitätsmanagement. Zuständigkeiten sind festgelegt und definiert.

Stand realisierte Maßnahmen

- Im Landkreis sind die Aufgabenfelder (Produkte) Energie, Klimaschutz, Umwelt und Mobilität definiert und im Verwaltungsorganigramm dargestellt. Diese Aufgabenfelder sind in den Ämtern einzelnen Personen zugewiesen bzw. an externe Fachleute vergeben (Hausmeisterdienste). Die einzelnen Aufgaben sind überwiegend in Stellenbeschreibungen und Dienstanweisungen dargestellt.

- Herr Horst Winkler, Leiter des Energieteams im LRA NOS und Dezernent hat seit 2013 die zentrale Verantwortlichkeit für den Bereich Energie- und Klimaschutz übernommen. Herr Uwe Jährmann, hat ohne zusätzliche Zeiteile die Funktion des Koordinator Energieteam übernommen.

- Seit der Beteiligung am eea sind die Personalressourcen im Bereich Energie- und Klimaschutz erhöht worden. Bsp. Personaleinstellung Wifö., seit 01.02.16 1 Vollzeitstelle Gebäudeenergiemanager, Geplant ab 2017 Klimaschutzmanager

-Für die politischen Zuständigkeiten gibt es schriftliche Festlegung (welche Ausschüsse, welche Kommunalpolitiker sind für welche Produkte / Dienstleistungen des Landkreises verantwortlich).

-Zur Zeit erfolgt eine regelmäßige Information zum eea und relevanten Themen im Kreistag des Landkreises NOS. Im jeweiligen Haushaltsplan ist ein eigenständiges Produkt unter 111602.10 angelegt

5.1.2 Gremium

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	6	6	90,0%	0,0%

Beschreibung

Es besteht ein für den Landkreis zuständiges Energieteam des eea zur ressortübergreifenden Berücksichtigung von Energie-, Klima- und Umweltfragen (inkl. aller relevanten Verwaltungsbereiche, definierter Verantwortlichkeiten innerhalb des Gremiums, regelmäßige und protokollierte Treffen).

Stand realisierte Maßnahmen

Mit Beschluss DB Nr. 1-D 582/13 vom 01.03.2013 wurde das Energieteam als Gremium zur ressortübergreifenden Planung bzw. Koordinierung der Energie- / Klima- und Umweltfragen und entsprechenden Aktivitäten im Landkreis offiziell legitimiert und mit Kompetenzen ausgestattet.

Seit Juli 2013 tagt das Gremium regelmäßig.

Durch die Energieteambesetzung ist sichergestellt das das Gremium intensiv in die Realisierung von Maßnahmen eingebunden ist und kann ggf. Aufträge auslösen (Dezernent, Amtsleiterebene)

Das zuständige Amt für Öffentlichkeitsarbeit ist in das Energieteam eingebunden und führt eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit durch. Die Berichterstattung erfolgt intern in der Dezernentenberatung, intern/extern im Kreistag des Landkreises NOS und extern über Pressesprecher des LRA NOS (Pressekonferenz des Landrates, Amtsblatt des Landkreises NOS, Tageszeitungen)

2014: Informationsvorlage: "EEA - erster Zwischenbericht zum internen Audit" Ausschuss für Umwelt und Technik (28.01.), Kreisausschuss (12.02.) und Kreistag (05.03.)

2015: eea-Bericht internes Audit liegt vor.

Ideensammlung für das Arbeitsprogramm

5.2 Interne Prozesse

5.2.1 Einbezug des Personals (der Verwaltungsmitarbeiter)

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	2	2	10,0%	30,0%

Beschreibung

Der Landkreis setzt zusammen mit dem Personal jährliche energie- und klimabezogene Ziele und Vereinbarungen fest, um eine hohe Personalbeteiligung bei der Umsetzung von Energie- und Klimaaktivitäten im Rahmen eines koordinierten, kontinuierlichen Verbesserungsprozesses zu erreichen.

Beispiele:

- Anerkennung des effizientesten oder klimaschonendsten Hausmeisters / Facility Manager / Haustechniker / Energiemanager
- Anerkennungssystem für Eigeninitiative
- Motivierendes Vorschlagswesen
- Kampagnen (Energiewochen im Landkreis).

Stand realisierte Maßnahmen

Es existiert kein Vorschlagswesen bzw. Anreiz-/Anerkennungssystem im Landkreis, womit keine relevanten Ziele und Vereinbarungen festgelegt und geprüft werden.

Nutzersensibilisierung der Verwaltungsmitarbeiter durch Energiemanagement (laufend) sowie durch Veranstaltungen:

1. Veranstaltung 2018 im Rahmen "Mitarbeitertag Gesundheit", dabei Energiemanagement-Themen plus E-Mobilität präsentiert

5.2.2 Erfolgskontrolle und jährliche Planung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	10	10	90,0%	10,0%

Beschreibung

Das Energieteam des Landkreises führt ein jährliches Monitoring des eea-Prozesses und eine Aktualisierung des Energiepolitischen Arbeitsprogramms / jährlichen Maßnahmenplans auf der Basis nachvollziehbarer Unterlagen über die vergangenen Aktivitäten (Projektdokumentation, Unterlagen letztes Audit) durch. Methodische Anforderungen:

- Jährliche Durchführung des Monitorings
- Auf Basis des vorliegenden Maßnahmenkatalogs
- Analyse der Vorjahresplanung: geplant <-> umgesetzt
- Fokus der geplanten Maßnahmen auf mittel- bis langfristige Ziele (z.B. Ziele 3x20 des Covenant of Mayors, Klimastrategie)
- Dokumentation der Resultate bezogen auf die Auditergebnisse
- Interne und externe Kommunikation und Dokumentation der Resultate basierend auf Indikatoren.

Stand realisierte Maßnahmen

Mit Abschluss der Ist-Analyse (12/2013) wurde das eea-Team das erste interne Audit durchgeführt und im Auditbericht dokumentiert. Der Bericht und die Ergebnisse sind im Kreisausschuß am 18.11.2014 und dem Kreistag 10.12.2014 vorgestellt worden und im Internet (Homepage Kreis) veröffentlicht.

Das EPAP wurde am 10.12.2014 verabschiedet und wird kontinuierlich umgesetzt (Bsp. Klimaschutzteilkonzept, Energiemanagement, ...). Im Jahr 2015 wurde ein weiterer interner Audit-Bericht vorgelegt.

In der ersten Sitzung des jeweiligen Programmjahres wird das Jahresprogramm aufgestellt und beschlossen.

5.2.3 Weiterbildung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	6	6	75,0%	25,0%

Beschreibung

Der Landkreis fördert und fordert eine energierelevante, zielgruppenspezifische (Politik, Verwaltung, Direktoren, Abteilungsleiter, Hausmeister) Weiterbildung für alle Angestellten. Der Landkreis ermöglicht Aktivitäten für die Bewusstseinsbildung zu Energieeffizienz und Klimaschutzthemen.

Beispiele:

- Energiemanagement für Gebäude und Anlagen, Software, ökologische Gebäudebewirtschaftung
- Training für die Berechnung von Energie- und Klimaindikatoren sowie Kennzahlen
- Trainingsseminare zu Umweltverantwortung für verschiedene Zielgruppen
- Sachorientierte Exkursionen und Seminare.

Stand realisierte Maßnahmen

Eine Erfassung und Planung der Weiterbildungsbedarf in der Kreisverwaltung erfolgt bisher jährliche im Rahmen der Haushaltsplanung (Mittel für Aus- und Fortbildung) sowie anlassbezogen bei dringendem Bedarf.

Hausmeister:

- 3 HM in den kommunalen Verwaltungseinrichtungen
- 19 HM in den Schulen

Im Bereich Torgau-Oschatz und ansatzweise in Eilenburg wurden die Dienstleistungen Gebäudemanagement im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung an einen Dritten vergeben (Outsourcing im Rahmen Haushaltskonsolidierung). Anforderung an die Qualifikation der Hausmeister sind vertraglich fixiert.

Eine regelmäßige Schulung im Sinne einer energie- und klimarelevanten Schulung erfolgt für die eigenen Hausmeister ausschließlich im Rahmen der Einweisung in neue Anlagen durch die Fachfirma bzw. bei Wartung der Anlagen. (4 h / Jahr = 84 h gesamt).

Umfang nachhaltigkeits-, energie- und klimarelevanter Weiterbildungen für alle weiteren Verwaltungsmitarbeiter , Energie- / Facilitymanager, Gebäudemanagement etc.:
2013 - 2016: 824h bzw. 206 h/a (LK+WFG)

Dateien aus anderen Zyklen

[Übersicht Weiterbildung Verwaltungsmitarbeiter](#) .XLSX, 19 kB

Stand: 2014-07-18

18.07.2014, Jürgen Uhlig

5.2.4 Beschaffungswesen

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	8	6	80,0%	10,0%

Beschreibung

Der Landkreis arbeitet mit Einkaufsrichtlinien für die Beschaffung, die Energie- und Klimafaktoren sowie Lebenszykluskosten berücksichtigen.

Beispiele:

- Beschaffung Büromaterial und -geräte
- Beschaffung Gebäudeunterhalt (Reinigung)
- Beschaffung Tief- und Hochbau (inkl. Winterdienst)
- Weitere klimarelevante Beschaffung (z.B. Nahrungsmittel für Kantine).

Stand realisierte Maßnahmen

Seit 01.01.2016 ist eine Richtlinie zur ökologischen Beschaffung in Kraft getreten, welche folgende Bereiche regelt: KFZ, Papier, Büroartikel, Multifunktionsgeräte, Leuchtmittel, PC-Technik, Strom/Gas, Dienstleistungen.

Die Beschaffung erfolgt derzeit dezentral, also über mehrere Fachbereiche verteilt. Reinigungsleistungen sind infolge öffentlicher Ausschreibung an Dritte vergeben.

In der Vergabeordnung des Landkreises sind Energie-, Klimaschutz- und Umweltschutzaspekte integriert (§4 Abs. 4-10).

Konsequente Anwendung:

- ausschließlich effiziente Leuchtmittel für Gebäude des Landkreises bei Ersatzbeschaffung;
- Umstellung auf zentrale Multifunktionsdrucker (Druckerpools) ist 2014/2015 erfolgt, d.h. Wegfall zahlreicher Einzelplatzgeräte (ca. 150 Stück) + Einführung Duplex-Druck;
- Anforderungen bei Ausschreibung Druck- und Kopiertechnik:
 - Geräte müssen 80g Recycling-Papier verarbeiten können
 - Geräte müssen gängigen Umwelanforderungen entsprechen und folgende Emissionswerte einhalten: Max. Ozonemission 0,02 mg/m³, Max. Staubemission 0,075 mg/m³, Max. Styrolemission 0,07 mg/m³
 - Druckerpatronen: Kostenlose Rücknahme und umweltgerechtes Recycling
 - Geräte müssen den europäischen RL des EMV entsprechend und die CE-Norm erfüllen und GS zertifiziert sein + Mindestanforderung "Blauer Engel";
 - Nachweis von myclimate über freiwillige Klimaschutzarbeit durch Toner-Bezug liegt vor;
- Druckaufkommen wird laufend ausgewertet, auch bereichsweise;
- Beamer/Laptops nur wenige Stück vorhanden (Standortpools) - hier noch keine explizite Effizienz-Anforderung bei Beschaffung berücksichtigt.
- Umstellung auf Server-/Client-System mit Virtualisierung und Thin-Clients seit 2008 sukzessive erfolgt
- Einzelplatzgeräte nur noch dort vorhanden, wo funktional zwingend erforderlich (Asyl-/Sozialbereich z.B.);
- Büromöbel: Mindestanforderung an Bieter - DIN EN 14001 oder gleichwertiges Umweltmanagementsystem;
- Streugut: Verwaltungsgebäude/Schulen: zur Anwendung kommt nur zu 10 % Streusalz, ansonsten Sand und feiner Splitt; bei Straßenmeistereien: Beschaffung auf Basis TL Streu aus 2003;

Weiterhin:

2015/2016: digitaler Sitzungsdienst eingeführt (Wegfall gedruckter Vorlagen etc.)

2015/2016: digitales Amtsblatt eingeführt (Wegfall/Minderung Druckaufkommen und Transport)

Keine Zuständigkeit für Schulspeisung und auch sonst keine Catering-Beschaffung durch LRA.

Notiz

Alexander Schulze 11.09.2018

Vergaben im IT-Bereich erfolgen als reine E-Vergabe (Ausschluss schriftlicher Angebote)

Dateien aus anderen Zyklen

[Beschaffungsordnung](#) .PDF, 2083 kB

Gültig ab 1.1.2016

13.05.2016, Alexander Schulze

[Urkunde myclimate zur CO₂-Einsparung Drucker](#) .PDF, 201 kB

26.08.2016, Alexander Schulze

5.3 Finanzen

5.3.1 Budget für energiepolitische Arbeit des Landkreises

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	8	8	8,0%	0,0%

Beschreibung

Der Landkreis stellt ein jährliches Budget für die Unterstützung der folgenden energie- und klimarelevanten Aktivitäten bereit:

- Gutachten, Studien, Expertisen, Treibhausgasabschätzungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Beratung und Auskünfte (z.B. eea-Berater)
- Externes Projektmanagement
- Kooperationen (z.B. Schulprojekte)
- Coaching (Training, Weiterbildung, Beratung)
- Leistungsprämien (Budget in EUR/Jahr und Einwohner).

Grundsätzlich sollte jede Abteilung über ein eigenes Energie- und Klimabudget verfügen.

Stand realisierte Maßnahmen

Der Landkreis (Stand: 31.12.2014 - 197.042 EW) realisiert folgende Projekte:

- Teilnahme eea
- Projekt VISNOVA
- Projekt Klimaschutzteilkonzept öffentliche Gebäude
- Projekt Energiemanagement

Budgets siehe Excel-Tabelle 3.1.2. Finanzierung Energieeffizienz

--> ca. 22.900 € = ca. 0,12 €/EW.

Notiz

Alexander Schulze 12.10.2018

Kosten für Planung zu "Nordsachsen bewegt" erfassen, lt. Projektskizze 65.000 €/a

6 Kommunikation, Kooperation

6.1 Kommunikation

6.1.1 Konzept für Kommunikation und Kooperation

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	4	4	80,0%	20,0%

Beschreibung

Der Landkreis definiert und fixiert ihre aktive Rolle im Kooperationsprozess.

Der Landkreis hat ein Konzept / eine Strategie für die Planung der verschiedenen Kommunikations- und Kooperationsaktivitäten (alle Medien sind abgedeckt, inkl. Aktualisierungen, Verantwortlichkeiten, Zielgruppen, Regelmäßigkeit etc.) erarbeitet.

Stand realisierte Maßnahmen

- Mit der Einführung des eea sind wurden in 2013 neue Organisationsstrukturen mit Zuständigkeiten (intern) installiert. Mit der Leitung des eea-Teams durch den Dezernenten der Hauptverwaltung erhalten die Themen Energieeffizienz und Klimaschutz im Landkreis einen sehr hohen Stellenwert. Die Kommunikation wird durch die Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Landkreises sowie über den Leiter des Energieteams realisiert.
- Die Koordination der Kommunikation und Kooperation von Energie- und Klimaschutzthemen ist in den letzten Jahren über die Wirtschaftsförderung (KSK, Wirtschaft), Regionaler Planungsverband (Planung, MORO) und Regionalstrukturen (bspw. Delitzscher Land e.V.) abgesichert worden.
- 2016: Kommunikationskonzept "Energie und Klimaschutz": Analyse und qualifizierte Maßnahmenplanung für Zielgruppen Politik, Mitarbeiter, Städte und Gemeinden innerhalb und außerhalb des Landkreises, Bürger, Wirtschaft und Forschung, Vereine und Verbände. Aussagen zur Nutzung von lokalen Printmedien, Rundfunk und Fernsehen, Internet/Social Media etc.

6.1.2 Vorbildwirkung, Corporate Identity

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	6	6	50,0%	40,0%

Beschreibung

Innovative Energie- und Klimapolitik ist Teil der Identität des Landkreises und manifestiert sich mit:

- Berücksichtigung der Thematik im CD/CI
- Sichtbarkeit auf der Internetseite und anderen Informations- und Kommunikationskanälen des Landkreises
- Authentische und verlässliche umweltverträgliche Entscheidungen (z.B. keine Motorshows, kein Einweggeschirr auf Veranstaltungen des Landkreises etc.)
- Landkreis als Vorbild für die Einwohner.

Stand realisierte Maßnahmen

Der Landkreis will seinen Bedarf an elektrischer Energie zunehmend aus Erneuerbaren Energien decken und ließ die Energiepolitischen Ziele der EU und Deutschlands bereits im Jahr 2010 hinter sich (ca. 63% EE am Stromverbrauch im Jahr 2012). Die damit verbundenen Ziele wurden/werden im online verfügbaren Energiekonzept publik gemacht.

Klimaschutz-Engagement des Landkreises auf Internetseite prominent dokumentiert --> Eigener Bereich zur Teilnahme am European Energy Award vorhanden.

Energetische Handlungsschwerpunkte der ILE Region Delitzscher Land im Wortmarke klar formuliert und im Internet ausführlich untersetzt: „Delitzscher Land e.V. Region voller Energie“;

Veröffentlichung von Informationen zum Projekt VIS NOVA* auf Internetseite der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises.

Kommunikation der Schwerpunkte auf im Rahmen von Veranstaltungen:

- (Regionalbudget Leipzig Go:) Teilnahme an Messe Pollutec in Lyon 10/2012 – Fachmesse für Energie und Umwelt, Teilnahme an Hannover Messe 04/2013 - im Fachbereich Energie;
- (EU-Projekt VIS NOVA:) Teilnahme an Enertec-Messe in Leipzig 01/2013 – Fachmesse für Energie

- Ausschluss von Einweggeschirr bei jährlichem Weihnachtsmarkt;

*Erläuterung VIS NOVA:

Das INTERREG IV B - Projekt "VIS NOVA" ist ein transnationales Projekt zur Förderung von nachhaltigen Energielösungen im ländlichen Raum. Steigende Energiepreise bewirken, dass Versorgungssicherheit und günstige Energie ebenso wie ihre effiziente Nutzung einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil und Standortfaktor darstellen.

6.2 Kommunikation und Kooperation mit Behörden

6.2.1 Institutionen im Wohnungsbau

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	3	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

Der Landkreis arbeitet mit städtischen Wohnungsbaugesellschaften, Institutionen im Wohnungsbau, Genossenschaften und (externen privaten) Heimen zusammen, um hohe Standards bezüglich Energieeffizienz, Einsatz von erneuerbaren Energien und Klimaschutz zu erreichen, z.B. über Expertenunterstützung in der Planungs- und während der Bauphase, zielgruppenorientierte Information.

Stand realisierte Maßnahmen

Abwertung der mgl. Punkte aus 0, da keine Beteiligungen an Wohnungsunternehmen im Landkreis bzw. keine Funktionen in Aufsichtsräten wahrgenommen werden).

Etwa 1 x jährlich wird der Stammtisch Wohnungswirtschaft durchgeführt und dabei mit Wohnungsunternehmen im Landkreis, u.a. werden energierelevante Themen diskutiert/beraten.

6.2.2 Andere Landkreise und Regionen

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	6	6	80,0%	20,0%

Beschreibung

Der Landkreis pflegt in energiepolitischen Fragen die Zusammenarbeit mit Landkreisen und Regionen auf regionaler, nationaler oder internationaler Ebene.

Beispiele:

- Regionaler Erfahrungsaustausch (Vergleich von Kennzahlen, Austausch von Dokumentation) zwischen Verwaltungsangestellten (Bauverwaltung, Umweltbeauftragte)
- Regionale Energieberater und Planungsgemeinschaften
- Sensibilisierung von Partner- und weiteren Regionen für den European Energy Award®
- Handel mit CO₂-Zertifikaten (Joint Implementation)
- Finanzierung von Entwicklungsprojekten und Projekten in ausländischen Partnerregionen (Clean Development Mechanism).

Stand realisierte Maßnahmen

Der Landkreis arbeitet seit Jahren mit folgenden Regionen und Landkreisen bei Energieeffizienz- und Klimaschutzprojekten zusammen (langjährige, überwiegend institutionalisierte Koop.):

0. Teilnahme am Energieeffizienz-Netzwerk sächsischer Kommunen; darüber Einführung eines kommunalen Energiemanagements und regelmäßiger Austausch mit 13 anderen Kommunen und Landkreisen in Sachsen; Dauer 2015-2018; mehrere Treffen pro Jahr; 11 andere Kommunen und Landkreise nehmen Teil;

1. Erstellung des regionalen und länderübergreifenden Energiekonzeptes mit den Landkreisen Wittenberg und Anhalt-Bitterfeld, 2009-2011, Gemeinsame AG, Gemeinsame Ziele und Strategien für die Energieversorgung in Nordsachsen, Ergebnisse sind im Maßnahmenkatalog verankert

2. MORO-Modellvorhaben "Raumentwicklungsstrategien zum Klimaschutz" mit den Landkreisen Leipziger Land, 2009-2013

3. VIS NOVA 5/2011 – 10/2014: Förderung Erneuerbarer Energien und Energieeffizienz u. a. mit Landkreis Gorlice (Polen), Mikroregion Tullnerfeld West (Österreich), Landkreis Schwäbisch Hall (Deutschland), Regionalentwicklungsagentur Südtransdanubien (Ungarn), Stowarzyszenie Gmin Polska Sie „Energie Cités“ (Poland), Stadt Szekszard (Hungaria). Inhaltliche und Fachlich Kontroll des Projektes erfolgt durch Joint Technical Secretariat des Central Europe Programms. Treffen ca. 6x jährlich.

4. Ökologische Modelstadt Taucha, Kooperation mit Stadt Taucha seit 1997: Ökologische und nachhaltige Stadtentwicklung;

5. Cluster Energie und Umwelttechnik - Kooperation mit Stadt Leipzig: Stärkung von Unternehmen der Energie und Umwelttechnik, Förderung ökologischer und energieeffizienter Unternehmen, Studie zur Ausweitung des Clusters der Stadt Leipzig

6. Naturschutzgroßprojekt „Presseler Heidewald- und Moorgebiet“, seit 1995 Kooperation mit Zweckverband Presseler Heidewald- und Moorgebiet SMUL, BMU, NABU, Landwirtschaft: Moor-Revitalisierung, Errichtung und Sicherung schutzwürdiger Teile von Natur und Landschaft mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung

7. Ökobeirat Bad Dübener: Beratung der Stadt Bad Dübener und Initiierung von ökologischen und energetischen Projekten; Der Landkreis unterstützt mit Informationen und Kontakten/Vernetzung ;

8. 21.04.2016: Durchführung des Tages der erneuerbaren Energien gemeinsam mit der Stadt Bad Dübener und SAENA; zahlreichen kommunale Teilnehmer; umfassende Agenda;

Dateien aus anderen Zyklen

[Flyer Tag der erneuerbaren Energien](#) .PDF, 1315 kB

21.04.2016

11.04.2016, Alexander Schulze

6.2.3 Regionale und nationale Behörden

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	4	4	80,0%	0,0%

Beschreibung

Der Landkreis berücksichtigt und vertritt ihre Politik bezüglich Energieeffizienz, erneuerbaren Energien und Klimaschutzthemen gegenüber der regionalen und nationalen Ebene (z.B. schriftliche Stellungnahme zu Gesetzen, Verordnungen, Planungen).

Stand realisierte Maßnahmen

1. IM Rahmen des Projektes VIS NOVA:
- 26.11.2013 Energiesymposium mit IHK Leipzig, HWK Leipzig;
2. Naturschutzgroßprojekt „Presseler Heidewald- und Moorgebiet“, Kooperation u. a. mit SMUL, BMU, NABU, Landwirtschaft (vgl. 6.2.2)
3. Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) "Raumentwicklungsstrategien zum Klimawandel", , über Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen; Kooperationspartner u. a.: TU Dresden, (LfULG), Staatsbetrieb Sachsenforst (SBS)/Forstbezirk Leipzig (FoBL)
4. Bauherrenmappe, Energieeffizienznetzwerk, Tag der erneuerbaren Energien mit SAENA Dresden

6.2.4 Universitäten und Forschungseinrichtungen

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	2	2	90,0%	0,0%

Beschreibung

Der Landkreis kooperiert mit Institutionen, um Forschung und Ausbildung auf den Gebieten Energie, Klimaschutz und Mobilität zu initiieren und zu fördern.

Stand realisierte Maßnahmen

1. Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) "Raumentwicklungsstrategien zum Klimawandel", , über Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen; Kooperationspartner u. a.: TU Dresden, (LfULG), Staatsbetrieb Sachsenforst (SBS)/Forstbezirk Leipzig (FoBL)

2. VIS NOVA war ein gemeinsames Projekt von fünf Partnerregionen aus vier EU-Ländern. Beteiligt waren folgende regionale Partner: Landkreis Schwäbisch-Hall (Deutschland), Landkreis Nordsachsen (Deutschland), Tullnerfeld-West (Österreich), Klein-Polen (Polen) und Südtransdanubien (Ungarn)
Wissenschaftlich begleitet wurde das Projekt von folgenden Institutionen
Technische Universität Krakau, Wiener Center of Excellence for Renewable Energy und Universität Leipzig

Das mittel- bzw. langfristige Ziel war und ist es, regional benötigte Energie aus erneuerbaren Ressourcen zu erzeugen. Nachhaltigkeit und eine sichere Versorgung soll in einen regionalen Wirtschaftsfaktor gewandelt werden. Die Möglichkeit, Energiepreise stabil zu halten, soll ein Anreiz werden für eine ökologisch-ökonomische Entwicklung. Daher werden die regionale Wertschöpfung und die Arbeitsplatzsituation gestärkt. Das Projekt verfolgte eine integrierte Entwicklung, die sowohl die Erzeugung (Bereitstellung) als auch den Verbrauch (Energieeffizienz) von erneuerbaren Energien einbezieht. Vorbildliche Beispiele wurden recherchiert, angepasst und in Machbarkeitsstudien getestet. Die gewonnenen Ergebnisse wurden in die regionalen Energiekonzepte integriert.

beispielhafte Projekte: Erstellung der Machbarkeitsstudie eines Virtuellen Kraftwerks;

6.3 Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie

6.3.1 Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	10	10	85,0%	0,0%

Beschreibung

Der Landkreis initiiert, unterstützt oder beteiligt sich an energie-, klima- oder umweltbezogenen kooperativen Projekten mit der lokalen Wirtschaft, auch auf der überregionalen Ebene.

Beispiele:

- Motivation zur Teilnahme an breit abgestützten Programmen, z.B. CO2-Zielvereinbarungen mit Unternehmen
- Regelmäßige Unternehmerstammtische
- Energiefachmessen mit dem Gewerbe
- Mobilität, z.B. Bike to work.

Stand realisierte Maßnahmen

Grundsätzlich:

- Energieberatervermittlung und Fördermittelberatung zur energetischen Investitionsvorhaben durch Wirtschaftsförderungsgesellschaft WFG für Gewerbetreibende findet statt;
- WFG bei ca. 120 Unternehmen jährlich aktiv;

1. Projekt VIS NOVA:

- 19.-20.06.13: Informationsreise zum Thema Erneuerbare Energien, u. a. ins Energieforschungszentrum Niedersachsen in Goslar, durchgeführt mit regionalen Stadtwerken und weiteren regionalen Akteuren;
- 26.11.13: Energiesymposium mit IHK, HWK durchgeführt - Zielgruppe regionale Wirtschaftsakteure;

2. Stammtisch Energiewirtschaft: ca. 2 x jährlich; eingeladen sind u. a.

Energieversorgungsunternehmen (Technische Werke Delitzsch, Stadtwerke Schkeuditz, Eilenburg, Torgau, Envia M); Beratungen zu den energierelevanten Themen, u.a. Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Weiterbildung (siehe VIS NOVA Informationsreise);

3. 2015: Einführung EDL-G/Energieaudits in kommunalen Unternehmen:

- nach Beratung im Energieteam erfolgte eine Bedarfsabfrage/Ankündigung einer entsprechenden Informationsveranstaltung für alle betroffenen Unternehmen im Landkreis; Die Veranstaltung wurde im August 2015 durchgeführt;

4. 2016: Unterstützung der Kreishandwerkerschaft zur Gründung eines interkommunalen Netzwerkes Energieeffizienz (erste Informationsveranstaltung 21.07.16) Teilnehmer: ca. 15 Kommunen

Weitere Veranstaltungen der WFG seit 2015:

- 10.02.15: Technologieforum zu EE und neuen technischen Lösungen mit Prof. Krause,, 24 Teilnehmer
- 18.-20.05.15: Informationsreise der Stadtwerke- GFs des LK Nordsachsen und des Beirates der WFG nach Schwäbisch Hall, Besichtigung von Pilotprojekt Stadtwerke Crailsheim- Energiespeicherung, Besichtigung und Diskussion im Energiezentrum Wolpertshausen, Treffen und Diskussion mit verschiedenen Projektträgern zur Nutzung innovativer Produkte im Bereich Energieeffizienz und Nutzung EE, Betriebsbesichtigung bei einem Unternehmen der Verpackungsindustrie
- 03.06.2015: Besuch des SM SMUL und Landrat in Unternehmen der Landwirtschaft, dabei Diskussion über Möglichkeiten der Biogaserzeugung und Nutzung, auch als wichtiges wirtschaftliches Standbein für die landwirtschaftlichen
- 26.11.2015: Empfang der Wirtschaft in Bad Dübren, Einbindung und Werbung der Stadtwerke Delitzsch mit dem Virtuellen Kraftwerk, Teilnehmer 250
- 1.-2.06.16 Informationsreise nach Brandenburg mit den GF Stadtwerke und dem Beirat WFG, ebenfalls unter den Schwerpunkten, Energieeffizienz, Energiegewinnung, Netze, Modellvorhaben
- 19.05.2016: Wirtschaftsstammtisch der WFG zum Thema TTIP (auch ökologische Aspekte diskutiert)
- 24.05.2016: Wirtschaftsstammtisch der WFG für Logistikunternehmen;

Ideensammlung für das Arbeitsprogramm

Informationen auf der Internetseite, Infomaterial bei SAENA bestellen, Ansprache an neue Öko-Profitbetriebe, Sächsischer Gewerbeenergiepass, Sächsisches Unternehmernetzwerk Passivhaus

6.3.2 Professionelle Investoren und Hausbesitzer

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	3	3	5,0%	0,0%

Beschreibung

Der Landkreis motiviert private Investoren und Bauherren, Projekte im Einklang mit der lokalen Energie- und Klimaschutzpolitik zu planen, z.B. durch freiwillige Vereinbarungen zu den höchsten Baustandards, Energieeffizienz und Bewusstseinsbildung bei den Mietern.

Stand realisierte Maßnahmen

- grds. Wohnungsneubau im Kreisgebiet vorhanden.
- LK bietet auch Informationen für kommunale und private Wohnungswirtschaft, z.B. zu KfW Quartierskonzepten;

Investitionsberatung durch WFG Nordsachsen: Beratung zu Förderung von Investitionen in Erneuerbare Energien und Energieeffizienz, Projektpartner sind die SAENA, SAB;

6.3.3 Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	4	4	20,0%	0,0%

Beschreibung

Im Sinne einer innovativen Energie- und Klimaschutzpolitik unterstützt der Landkreis die Ansiedlung von z.B.:

- Cleantech ("grüne Technologien")
- Umweltfreundliche Gewerbebezonen
- Anziehung "grüner Firmen"
- Umweltfreundliche Tourismusprojekte
- Ökologische Freizeitangebote.

Der Landkreis betreibt hierzu ein gezieltes Standortmarketing.

Stand realisierte Maßnahmen

Lehrstellenbörse "Grüne Berufe" auf der Internetseite
regionalspezifische Lehrstellenbörse für ökologische bzw. Landwirtschaftsberufe auf der Internetseite des LRA

6.3.4 Forst- und Landwirtschaft

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	4	4	95,0%	0,0%

Beschreibung

Der Landkreis unterstützt eine nachhaltige Nutzung von Wäldern und Landwirtschaftszonen (inkl. des ökonomischen und ökologischen Energienutzungspotenzials).

Der Landkreis kümmert sich um / fördert / unterstützt dabei:

- Lokale / regionale Handelsketten für Holzschnitzel
- Schutz der Biodiversität
- Vermeidung von Methan-Austritt aus Biogasanlagen
- Verträge mit lokalen Produzenten
- Zertifizierung von Wäldern und Gehölzen
- Weiterbildung zu "Good practice" und den Prinzipien der extensiven Landwirtschaft.

Stand realisierte Maßnahmen

Landwirtschaft:

- Projekt: Stammtisch Landwirtschaft: regelmäßige Treffen der Bauernverbände,
- Projekt: Staatliches Versuchsgut Köllitzsch: Ausbildung, Fortbildung, Durchführung von Versuchen, Erprobungen und Demonstrationen, Demonstration einer nachhaltigen und umweltgerechten Landwirtschaft, Errichtung einer Kurzumtriebsplantage;
- Projekt: Broschüre „Gutes aus Haus & Hof in Nordsachsen“ - über 60 regionale Erzeuger laden zum Besuch in ihre Hofläden ein.
- Lehrstellenbörse "Grüne Berufe" in Kooperation mit der regionalen Wirtschaft im Internetauftritt des Landkreises mit aktuellen Informationen zu Lehrstellen und Praktika im Bereich der „Grünen Berufe“
- Bauernhofbörse mit Informationen über zum Verkauf stehende Bauernhöfe und andere ländlich geprägte Gebäude im Landkreis Nordsachsen im Internetauftritt des Landkreises/Wirtschaftsförderung LK Nordsachsen

- Projekt "Naturlehrpfad Grabschützer See": Zeitraum: 2010, Projektziele: Umweltbildung, Ökologische Naherholung, Projektpartner: Landesstiftung für Natur und Umwelt;

- Projekt "Energielehrpfad Delitzscher Land e.V.", Zeitraum: 2011-2013, Projektziele: Bewusstseinsbildung, Information; Projektpartner ILE-Region Delitzscher Land;

Forstwirtschaft:

- jährliche Veranstaltungen: Nordsächsisches Waldfest im Fortbezirk Taucha (Diskussion mit Forstexperten, Kinderprojekte)
- PEFC zertifizierte Waldfläche (97,57 % Anteil) - siehe Indikator

Dateien aus anderen Zyklen

[Projektbeschreibung Lehr-/Versuchsgut Köllitzsch .](#) .PDF, 32 kB

Quelle: SMUL

17.12.2013, Jürgen Uhlig

6.4 Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren

6.4.1 Arbeitsgruppen, Partizipation

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	6	6	30,0%	0,0%

Beschreibung

Der Landkreis involviert die Bürger in Entscheidungsprozesse und bildet Arbeitsgruppen, die Projekte initiieren, begleiten und durchführen (in Zusammenarbeit mit der zuständigen Verwaltungsabteilung).

Stand realisierte Maßnahmen

1.: Arbeitsgruppe Radverkehr:

Projekthalt: Unterstützung bei Entwicklung und Umsetzung der Radverkehrskonzeption,
 Zeitraum: 10/2011 - fortlaufend, Treffen: 2-3 x pro Jahr
 Teilnehmer: ca. 15; Kommunen, ADFC, Regionale Akteure;

2.: Regionale Steuerungsgruppe VIS NOVA:

Projekthalt: vgl. 6.2.2,
 Zeitraum: 03/2011 - 2015, Treffen: ca 6 x pro Jahr,
 Teilnehmer: ca. 20; Landkreise Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg, Regionaler Planungsverband, Sächs. Staatsministerium des Inneren, Regionale Akteure...

- weitere Veranstaltungen mit Hoteliers und Landwirten.
- Netzwerk der Biogasanlagenbetreiber,

Allgemeine Beschwerden werden im Rahmen der täglichen Verwaltungstätigkeit in den Bereichen Untere Wasserbehörde, Untere Abfall-/Altlasten-/ und Bodenschutzbehörde, Untere Naturschutzbehörde und Untere Immissionsschutzbehörde abgearbeitet (Prüfung Beschwerdeinhalt bis zu Vor-Ort-Terminen mit Überwachung, ggf. Anordnung von Maßnahmen gegen über dem Verursacher etc.).

Kontaktmöglichkeiten zur Landkreisverwaltung sind im Internet angegeben.

6.4.2 Konsumenten, Mieter

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	10	10	35,0%	20,0%

Beschreibung

Der Landkreis ermöglicht und unterstützt nachhaltige Lebensstandards der Einwohner durch:

- Bereitstellung von Instrumenten für die Berechnung des CO2-Fußabdrucks
- Promotion regionaler Produkte und Märkte
- Initiierung von Energiesparprojekten und -instrumenten
- Breit verwendbare Informationen zu Energiethemen, z.B. zum Elektrizitätsverbrauch oder Heizen
- Angebote zur Vermeidung von Stand-By
- Aktivitäten für den ganzen Landkreis (Veranstaltungen / Kampagnen).

Stand realisierte Maßnahmen

Informationsarbeit in den letzten Jahren:

- Grundsätzlich: Info-Arbeit auf Internetseite des Landkreises: bspw. Infos zu laufenden Klimaschutzprojekten und diverse Verknüpfungen zu unterschiedlichen Informationsportalen (CO2-Online, Klima sucht Schutz...) auf Internetseite inkl. CO2-Rechner;
- Newsletter des EU Projektes VIS NOVA - 2011-2015;
- Newsletter der WFG Nordsachsen mit Informationen über VIS NOVA, Energiekonzept, Arbeit der WFG;
- Informationsbroschüre "Gutes aus Haus & Hof Nordsachsen" (2015) zu regionalen, nachhaltigen Produkten im LK Nordsachsen der WFG/LK in Kooperation mit Sparkassen, Volksbanken und der regionalen Wirtschaft, Auflage: 5000 Stk. (73 S.)
- Energieberatung für einkommensschwache Haushalte zwischen Jobcenter und VBZ
- Im Standort Oschatz ist VBZ eingemietet.
- In vier Jobcenterstandorten werden Beratungen gemeinsam mit Jobcenter angeboten und beworben;

Aktionen:

- Empfang der Wirtschaft (2011) – Preisträger Energie, Herausstellen eines besonders energieeffizienten Unternehmens – Vorbildwirkung;

6.4.3 Schulen

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	4	4	55,0%	45,0%

Beschreibung

Der Landkreis arbeitet mit Schulen zusammen, um Energieprojekte und Energiesparwochen in Schulen und Kindergärten durchzuführen (mit Beteiligung von Schülern, Lehrern und Hausmeistern), z.B. mit einem Bonus oder den fifty-fifty-Modellen.

Stand realisierte Maßnahmen

Der Landkreis arbeitet in folgenden Projekten mit seinen Schulen (Trägerschaft Landkreis) zusammen:

- Umwelttheater "Herr Llüm zieht um" - Zielgruppe Grundschulen (30 Aufführungen) Zuschuss: 15.000 €/a
- Exkursionen in Abfallbehandlungsanlagen - Zielgruppe Mittelschule/Gymnasium, Zuschuss; 2.400 €/a
- Technologisch-Ökologisches Projektzentrum Rabutz: Fortlaufende von Kindern und Jugendlichen zur Sensibilisierung für Erneuerbare Energien, Ökologie, Klimaschutz; Einzelprojekte des Projektzentrums werden mit Mitteln aus dem LEADER Gebiet Delitzscher Land unterstützt
- Geschwister-Scholl-Gymnasium Taucha: Ganztagesangebot zum Thema Klima/Klimaschutz/Energie-Effizienz im Rahmen „Jugend forscht“
- AG Klimaschutz im Geschwister-Scholl-Gymnasium Taucha
- Berufliches Schulzentrum Torgau und Oschatz: Thema wird in einem Projekt oder im fächerverbindenden Unterricht des Beruflichen Gymnasiums bearbeitet. Im vergangenen Schuljahr hatte z. B. die Klassenstufe 11 des BGy am BSZ Oschatz die Thematik Energie-Effizienz im fächerverbindenden Unterricht (2 Wochen) bearbeitet und es entstanden sehenswerte Präsentationen.

2018: Aktion "Klima- und Energiescouts" mit Berufsschüler gestartet

Ideensammlung für das Arbeitsprogramm

- Stromsparwettbewerbe an Schulen, Bsp. EnercitEE Stadt Merrane (Handlungsleitfaden für Lehrer, SAENA)

Notiz

Alexander Schulze 09.10.2018

2 Schulprojekte in 2018 gestartet:

Geschwister-Scholl-Gymnasium in Taucha

Thomas-Mann-Gymnasium in Oschatz

-> Gründung Energieteams, Abschluss einer Teilnahmevereinbarung, 50/50-Modell

Laufzeit= zunächst 1 Jahr

6.4.4 Multiplikatoren (NROs, Religionsgemeinschaften, Vereine)

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	4	4	60,0%	0,0%

Beschreibung

Multiplikatoren werden darin unterstützt, Rollenvorbilder in dem Landkreis zu werden und bezüglich Energiethemen Einfluss auf die Einwohner auszuüben. Nichtregierungsorganisationen und Religionsgemeinschaften werden sensibilisiert, entsprechend der lokalen Energie- und Klimaschutzpolitik zu handeln.

Stand realisierte Maßnahmen

- 1, Unterstützung des Ökobeirats Bad Dübén: Beratung der Stadt Bad Dübén und Initiierung von ökologischen und energetischen Projekten; Der Landkreis unterstützt mit Informationen und Kontakten/Vernetzung (vgl. 6.2.2)
2. Zusammenarbeit mit BUND im Projekt Pressler Moor- und Heidewald
3. Grüner Ring, Mitwirkung im Verein grüner Ring, REK und Umsetzung der Maßnahmen
4. 2016: Tag der EE des LK in Bad Dübén.
5. NABU ist Mitglied, Renaturierung Au-Wald Schkeuditz (Grüner Ring)

6.5 Unterstützung privater Aktivitäten

6.5.1 Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	10	10	57,0%	43,0%

Beschreibung

Der Landkreis unterhält oder unterstützt eine Energie-, Bauökologie- und Mobilitätsberatungsstelle (auf lokaler oder regionaler Ebene), um Hausbesitzer, Architekten und Planer in Energiefragen und der lokalen Energie und Klimaschutzpolitik zu beraten (z.B. Energiecoach, finanzielle Unterstützungsprogramme, erneuerbare Energietechnologien etc.).

Stand realisierte Maßnahmen

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordsachsen nimmt eine Beratungsfunktion wahr, zum einen hinsichtlich Fördermittelberatung, zum anderen als Netzwerker zur Vermittlung von externen (Energie-)Beratungsangeboten an interessierte Bürger und Gewerbetreibende. Beratungen nach Bedarf, keine Ausweisung von Öffnungszeiten.

Der Landkreis arbeitet aktiv mit der Energieberatung der Verbraucherzentrale Sachsen zusammen und stellt für einen von fünf Beratungsstellen kostengünstig Räume zur Verfügung. An den Standorten Bad Dübén, Delitzsch, Eilenburg, Oschatz und Torgau werden die Bürger wöchentlich durch zwei Energieberater betreut. Öffnungszeiten 258 h/a.

Der Landkreis unterstützt die Verbraucherzentrale aktiv bei der Bewerbung ihrer Beratungsangebote durch 1) Aushängen der Beratungstermine in den Bürgerbüros und 2) Auslegen und Infomaterial zu Beratungsinhalten und 3) Informationen auf der Internetseite

Mobilitätsberatung erfolgt über MDV Geschäftsstelle in Leipzig, Infomobil des MDV sowie weitere Mobilitätszentralen/ Unterstützer bei Reisebüros in Städten (Taucha, Delitzsch, Torgau, Schkeuditz). Das Infomobil berät ca. 10 Tage/Monat jeweils zwischen 9-13/14Uhr (Öffnungszeiten Infomobil 480 h/a). Der Landkreis unterstützt durch Verknüpfung zum MDV auf Internetseite des Landkreises und Auslegen von Kundenzeitschrift MDV, Informationsmaterial, Werbeplakate, Infoständer mit Material an Verwaltungsstandorten.

Dateien aus anderen Zyklen

[PM Verbraucherzentrale Oschatz](#) .PDF, 11 kB

26.08.2016, Alexander Schulze

[Nutzungsvereinbarung Verbraucherzentrale](#) .PDF, 154 kB

26.08.2016, Alexander Schulze

6.5.2 Leuchtturmprojekt

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	4	4	50,0%	0,0%

Beschreibung

Der Landkreis hat ein außergewöhnliches und ehrgeiziges Leuchtturmprojekt zur speziellen, exzellenten Umsetzung der lokalen Energie- und Klimaschutzpolitik in privaten Projekten (z.B. mit privaten Investoren, dem Gewerbe) initiiert und / oder dabei eine wichtige Rolle gespielt. Das Projekt wurde von dem Landkreis mit Beratung / Auskünften unterstützt und wurde extern kommuniziert.

Stand realisierte Maßnahmen

1. Projekt: Adelwitz Technologiezentrum GmbH (ATZ): Entwicklung von Supraleitern zur Verbesserung der Effizienz beim Energietransport in Stromleitung; Mitwirkung des LK durch Bekanntmachung, Beratung bei Fördermittelakquise und Flächensuche;
2. Projekt: CARALUX LED- und Neonlichttechnik GmbH: Entwicklung von innovativer LED Lichttechnik; Unterstützung des LK mittelbar über Auslobung Wirtschaftspreis;
3. Projekt: Staatliches Versuchsgut Köllitsch; Forschung zur effizienteren Nutzung von Biomasse; Mitwirkung des LK über Bekanntmachungen des Projektes;
4. Projekt: (VIS NOVA) Integration eines BHKW in ein Virtuelles Kraftwerk, Installation von Power-to-Heat, Stabilisierung des Stromnetzes; LK war LEAD-Partner; 25 % Eigenanteil; eigens Mitarbeiter eingestellt;

6.5.3 Finanzielle Förderung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Effektiv	Geplant
Zielerreichungsgrad	10	10	5,0%	0,0%

Beschreibung

Der Landkreis fördert vorbildliche Energie- und Klimaschutz-Vorhaben von Privathaushalten und Gewerbe im Landkreis.

Beispiele:

- Vertiefende Beratungen (Beratungschecks)
- Erneuerbare Energieträger und Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz
- Umweltfreundliche Mobilität und Transport
- Wassersparmaßnahmen (wassersparende Armaturen, Grauwassernutzung)
- Finanzielle Unterstützung für Biolandbau.

Stand realisierte Maßnahmen

Durch den Landkreis (Stand: 31.12.2014 - 197.042 EW) werden laufende Projekte finanziell unterstützt:

- Umwelttheater "Herr Llüm zieht um" - Zielgruppe Grundschulen
- Exkursionen in Abfallbehandlungsanlagen - Zielgruppe Mittelschule/Gymnasium
- Pädagogische Kindertheater „Miteinander – für eine saubere Umwelt“ für die Grundschule u. Kindergärten

Budgets siehe Excel-Tabelle 3.1.2. Finanzierung Energieeffizienz

--> ca. 17.400 € = ca. 0,09 €/EW.